

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

519 (8.11.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
A. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frh.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Redaktionen: E. Stolz, für
Anzeigen: A. Rindspacher,
ämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35000 Expl.
gedruckt auf 8 Färbungs-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 519.

Karlsruhe, Montag den 8. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 518 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 519 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 89; zusammen **20 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Langpreis durch Grabe gewonnen.“ (Illustr.) — „Der Aviatiker.“ (Erläuterung von Räte Zubovskij.) — „Zur Enthüllung des Mommensdenkmals in Berlin.“ (Illustr.) — „Für unsere Frauen.“ (Illustr.) — „Allerlei.“ — „Deutschlands größter Panzerkreuzer.“ (Illustr.) — „M. C. Dammföhrer.“ (Mit Porträt.) — „Nähelede.“ (Illustr.)

Die Niederlage von Tammany Hall.

D.K. Newyork, 7. Nov. Die Wahl-Niederlage der festgeschlossenen Vereinigung, welche bisher die Gemeindegeschäfte der Stadt Newyork ganz in ihren Händen nicht einwandfrei hielten, die sog. Tammany Hall, hat nach einem heftigen Bericht des Londoner „Daily Telegraph“ in allen Städten der nordamerikanischen Union einen tiefen Eindruck gemacht. Die aus den Wahlen siegreich hervorgegangenen Municipalreformer werden in ihre neuen Ämter in kürzester Zeit eintreten und die hungrigen Herden Tammanys sehen sich aller unredmütigen Einkünfte, von denen sie bisher gelebt haben, beraubt. Es ist nicht unmöglich, daß Tammany Hall, das über eine ausgezeichnete Organisation und über wohlhabende Wähler verfügt, die vier mageren Jahre, die jetzt kommen werden, überleben wird, aber inzwischen werden eine Masse Beamte, die bisher nichts taten, als sich auf Kosten der Stadt bereichern, gezwungen werden, zu arbeiten, eine Beschäftigung, die ihnen jedenfalls etwas ungewohnt vorkommen wird. In den Vereinigten Staaten bringt ein Wechsel in der Verwaltung auch einen Wechsel in allen Beamtenstellen, von Richter bis zum letzten Straßenreiner mit sich. Das einzige, was Tammany erreicht hat, ist, daß es seinen Bürgermeisterkandidaten, den Richter Cannon, durchgesetzt hat. Aber es ist fraglich, ob es an diesem Sieg wenigstens eine ungemessene Freude haben wird. Der neue Bürgermeister scheint schon jetzt in nicht mißzuverstehender Weise von der Korruption abzuhäuten und Tammany wird jedenfalls von ihm nicht besonders protegert werden. Alle Hauptmänner der bisherigen schamlosen Ausbeutung, die Murphy, Cochran und Sullivan, sind nunmehr vollkommen ausgeschlossen.

Diejenigen aber, die gemeint haben, daß nunmehr auch das Verquickten von Politik mit den municipalen Verhältnissen aufhören würde, werden sich getäuscht finden, dieser Miststand ist viel zu tief in den Städten der Union eingewurzelt. Für die Zukunft wird viel, wenn nicht alles davon abhängen, wie die Municipalreformer die vor ihnen liegenden vier Jahre anwenden werden; wenn sie zeigen, daß sie sparsam wirtschaften und die Korruption hintanhelfen können, dann ist es nicht ausgeschlossen, daß sich dann die Bewegung über die ganze Union verbreitet.

Für die Weissenlosigkeit, mit der Tammany in allen Dingen vorgeht, dafür haben jetzt die Newyorker wieder einen schönen Beweis. Als am Donnerstag die Richter und Beamten nach dem neuen Gerichtsgebäude kamen, fanden sie den umfangreichen Gebäudekomplex in der Gefahr des Einsturzes. In den Mauern zeigten sich große Risse, die die Benutzung des Gebäudes unmöglich machten. Diese waren schon in der letzten Zeit vorhanden gewesen, aber von den Tammanyleuten waren sie geheim gehalten worden. Alle Tage waren Arbeiter beschäftigt gewesen, die Risse zu verkleinern, bis der Anfall der Wahl es unnötig machte, weiter die Sache zu vertuschen. Ob der Bau, der acht Millionen Mark zu errichten gekostet hat, erhalten werden kann, ist fraglich.

Guy Fawkes-Day in England.

D.K. London, 6. Nov. Gestern feierte man in England den Guy Fawkes Tag zum ewigen Gedächtnis an die Verschwörung Guy Fawkes, vom 5. November 1605, das Parlament durch Pulver in die Luft zu sprengen. An diesem Tage werden bekanntlich auch in den Londoner Straßen von kleinen und großen Kindern die Ebenbilder derjenigen Berühmtheiten des Tages herumgeführt, die nach Auffassung der öffentlichen Meinung verbrannt zu werden verdienten, spielten die Nordpolfahrer Peary und Dr. Cook eine große Rolle, überall begegnete man ihnen, ganz besonders Dr. Cook, der ebenso wie sein Rivale nicht zu verkennen war. In der City erregte eine Schaar Kinder aus Whitechapel besondere Aufmerksamkeit, die einen ganz wild aussehenden „Guy“ herumschleudern, der Peary darstellen sollte. In dem Wagen hing ein großes Schild mit den Worten: „Guter, alter Peary, der doch zuerst am Nordpol war.“ Daß der Schatzkanzler Lloyd George auch ein beliebtes Opfer der Kinder war, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, und auch den Sultan Abdul Hamid hatte man nicht vergessen.

Bei diesen farnevalistischen Umzügen und Abbrennen von Feuerwerk ist es nicht ohne einen ernstlichen Unfall abgegangen. In einem Karnevalszug in Harnby figurirte auch auf einem Wagen eine Gruppe, die die Nordpolexpedition des Dr. Cook veranschaulichen sollte. Drei Männer stellten die Gruppe dar, und sie hatten sich vollständig in Watte gewickelt, die den Schnee veranschaulichen sollte. Plötzlich stieg ein Feuerwerkskörper zu Füßen des einen Mannes nieder und setzte die Watte in Brand. In nächsten Augenblick waren die drei in Flammen eingehüllt. Bis das Feuer ausgelöscht war, hatten sie so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß es fraglich ist, ob sie mit dem Leben davontommen werden.

Einen politischen Anstich hatte die Festlichkeit in Dunmow in der Grafschaft Essex. Von dort marschierte ein Fackelzug, an dem über hundert Personen teilnahmen, nach dem drei Meilen entfernten Dorf Tilly, in dem der Pfarrer Magied amtiert, der durch seine sozialistische Propaganda in der Gegend schon viel unliebsames Aufsehen erregt hat. Neben Bannern, die die Aufschriften „Für Vaterland, König und Reich“ und „Nieder mit Sozialismus, Tyrannie und Anarchie“ trugen, wurde eine Puppe in dem Zuge mitgeschleppt, die den Pfarrer darstellen sollte, und die auf dem Wege weidlich ausgepöbeln wurde. Es war zuerst beabsichtigt gewesen, vor dem Pfarrhaus eine Demonstration zu veranstalten, aber dasselbe war durch ein großes Polizeiaufgebot, das aus der ganzen Gegend zusammengezogen worden war, abgelenkt. Die Prozession zog darauf in voller Ordnung wieder nach Dunmow zurück, wo die Puppe beim Aufstellen des Zuges unter großem Jubel verbrannt wurde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Nov. Prinz Löwenstein, der Präsident der Landwirtschaftskammer, wird in der bevorstehenden Tagung der Ersten Kammer nicht teilnehmen, da er in nächster Zeit eine Studienreise nach Amerika antreten wird.

Karlsruhe, 8. Nov. Das Eisenbahnministerium hat in Uebereinstimmung mit dem Finanzministerium verfügt, daß die Vergütung bei Ausführung von Probefahrten betragsmäßig für untere Beamte der Tagelohnklasse VIII 1,60 Mk. für nichtetatmäßige Ingenieure und technische Gehilfen mit Vertretervorbildung ohne Beamteneigenschaft 2,40 Mk. für alle sonstigen nichtetatmäßigen Personen und Personen ohne Beamteneigenschaft, auch solche im Arbeiterverhältnis 1,60 Mk. Diese Vergütung tritt alsbald in Wirksamkeit.

Weingarten (A. Durlach), 8. Nov. Die mit der Beleuchtungsfrage betraute Kommission wird am Sonntag den 14. November, nachmittags 3 Uhr in der Festhalle der Einwohner, fast über ihre Arbeit Bericht erstatten. Ein Sachmann wird Auskunft über die wichtige Frage einer modernen Beleuchtung geben. Da auch praktische Vorfahrungen von Apparaten, Kochen im Patisserie, ist auch der Besuch der Hausfrauen sehr erwünscht. Nachdem Weingarten mit seinen rund 5000 Einwohnern sich einer vorzüglichen Wasserleitung erfreut ist auch die Beleuchtungsfrage die letzten unheimlichen Käder von Einheimischen und Fremden in dem die Hauptstraße durchfließenden Bache brennend geworden. Zahlreiche Besuch der Versammlung wird hoffentlich zeigen, daß die Frage prudenziell geworden ist.

Mannheim, 8. Nov. In der städtischen Sandgrube, welche sich beim Hoferspital befindet, wurden einmenschliche Skelette und das vollständige Gerippe eines Pferdes freigelegt.

Mannheim, 8. Nov. Ein 20jähriger junger Mann namens C. Grajer tödete sich in Ludwigshafen durch 4 Messerschläge in Schläfe, Hals und Pulsadern. Man bemerkte in der letzten Zeit an dem jungen Mann Anzeichen von Geistesgestörtheit. — Auch in der Nacht zum Montag verunglückte ein Messer wieder blutige Arbeit, nachdem, wie im herrlichen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ berichtet, in Ludwigshafen in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eine Messerschneiderei mit tödlichem Ausgang sich ereignet hatte. Bei einem Streich in einer Werkstätte, der sich auf der Straße fortsetzte, erhielt der Müller Kaver Gschwind drei Schläge in den Kopf und vier in den Rücken. G. wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Reihen (A. Sinshelm), 6. Nov. Gestern erhängte sich der 36 Jahre alte Ziegeleiarbeiter H. Dötterer. Eine Zwangsversteigerung, die bei ihm am selben Tage vorgenommen werden sollte, aber nicht zum Vollzug kam, dürfte der Grund zu der unglücklichen Tat gewesen sein.

Berthelm (A. M.), 7. Nov. In Dörlsberg wurde bei einer Freizeidung ein Rehbock erlegt, dem an einem der Hinterbeine der Unterschenkel fehlte. Das Bein muß genau am Kniegelenk früher durchschnitten worden sein und war vorzüglich ausgeheilt und die Narbe mit Fell überzogen. Der dreieinige Rehbock war noch jung, hätte aber fähig auch mit einem Hinterbein ein hohes Alter erreicht, wenn die Jäger nicht gewesen wären.

Lahr, 8. Nov. In der Schutter, oberhalb der sog. gelben Mühle wurde gestern abend der Widmann einer älteren Frau getödet. So viel verlautet, handelt es sich um eine Inzestaffin des hiesigen Spitals. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, steht nicht fest.

Dinglingen (A. Lahr), 7. Nov. An Stelle des im August o. J. durch Feuer zerstörten Waisens- und Rettungshauses ist nunmehr ein stattlicher, zweigeschossiger Neubau getreten.

Dieses Gebäude wurde gestern nach vorausgegangenem Festgottesdienst in der hiesigen Kirche seiner Bestimmung übergeben.

Freiburg, 8. Nov. Vom Münsterturn fiel gestern vor mittag 9.50 Uhr ein großes Stück Stein herab vor das Hauptportal. Glücklicherweise wurde von den dort ein- und ausgehenden Kirchenbesuchern niemand verletzt.

Böhrnbach (A. Billingen), 7. Nov. Ein Kampf spielt sich seit einiger Zeit zwischen dem hiesigen Gemeinderat und dem Bürgerausschuß ab, infolge der Besetzung der Stadtrechnerstelle. Der Gemeinderat schlug dem Ausschuss den Sohn des verstorbenen Rechners vor, der seit seinem 17. Lebensjahre bis vor kurzem als Uhrmachergehilfe in England war. Der Bürgerausschuß verwarf mit 30 gegen 14 Stimmen, darunter ein Teil des Gemeinderats, den Vorschlag und brachte einen Antrag für einen anderen Bewerber ein, welcher aber nicht beantwortet wurde. Am Mittwoch schlug nun der Gemeinderat — wie der Schwarzw. B. hört, mit geringer Stimmenmehrheit — den gleichen Bewerber nochmals vor, und nun kommt solcher Vorschlag nächste Woche nochmals vor den Ausschuss.

Schnau, 7. Nov. Der Kirchendiener Weisinger, welcher eine Halbe herabgestürzt war, verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Seine Leiche wird nach Neuenweg überführt.

Vom hintern Wiesental, 5. Nov. Die Landwirte beklagen sich sehr über die diesjährige Kartoffelernte. Wo man sonst viele Zentner verkaufen konnte, muß jetzt der Landwirt seinen ganzen Bedarf taufen, da man in den meisten Fällen nicht die Ausaat erhielt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 8. November.

Der Großherzog ist heute vormittag um 8.50 Uhr von Badenweiler hier eingetroffen und wird bis zum Abend hier verweilen. — Handelslehreprüfung. Aufgrund der in der Zeit vom 14. bis 21. v. M. abgehaltenen Handelslehreprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden: 1. Dr. phil. Franz Döflinger von Mannheim, 2. Viktor Grießer von Dettighofen, 3. Gustav Hartmann von Wertheim, 4. Otto Zimmermann von Limbach.

Unlauterer Wettbewerb in der Bezeichnung für jene mannigfachen Manipulationen im geschäftlichen Verkehr, die darauf abzielen, durch Täuschung des Publikums Kundenschaft anzulocken und Konkurrenz zurückzubringen. Ein Schutz gegen solche Ausschreitungen der freien Konkurrenz brachte zuerst die Urhebergesetze, sodann das Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 und endlich das Reichsgesetz vom 27. Mai 1896. Am 1. Oktober d. J. ist nun ein neues Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in Kraft getreten, das wesentliche Erweiterungen und Verschärfungen gegenüber früher enthält. In der Monatsversammlung des Gewerbevereins Karlsruhe am Mittwoch den 10. ds. Mts., abends 7/9 Uhr, im Saale 3 bei Schrempf spricht nun Herr Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas, hier, über das neue Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und die den gewerblichen Vereinigungen darin vorbehaltenen Aufgaben. Wir möchten nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den gewiß interessanten Vortrag hinzuweisen, zu dem jedermann Zutritt hat.

Die freiwillige Feuerwehr Karlsruhe - Rinkheim hielt am Samstag abend in Anwesenheit des Stadtrates Schleich, des Bau- und Vorstandes des Städtischen Maschinenbauamtes Held, des Kommandos der Vereinigten Freiwilligen Feuerwehren, bestehend aus dem Kommandanten Heuser mit den Adjutanten Hed und Mühlh, drei Späthabes, und zugleich Schlußübung ab. Derselben lag die Idee zugrunde, daß durch Kinder auf dem Speicher des Metzgermeisters Zuchs Feuer ausgebrochen, das jedoch keine größere Dimensionen an-

des vorigen Winters (1906) erheblich, da die Zahl der vom letzter Sommer gebliebenen und der neuimmatrikulierten Studierenden zur Stunde schon 2000 überschritten hat.

Schneidberg, 8. Nov. Die dritte Immatrikulation in der vergangenen Woche ergab folgendes Resultat: 2 Theologen, 28 Juristen, 21 Mediziner, 32 Philosophen und 11 Naturwissenschaftler, insgesamt: 95 Studenten, darunter 3 Frauen.

Kleine Zeitung.

Ein D. - Schinertönig. Als einfacher Zeugnismittegehilfe ist Richard Hartmann, der Begründer der seinen Namen tragenden weltberühmten Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz eingewandert. Er wurde vor jetzt 100 Jahren als Sohn eines ehrsüchtigen Weibergewerbers am 8. November 1809 geboren und kam frühzeitig in die Lehre. 1828 ging er auf die Wanderschaft und 1832 führte ihn sein Glückstern nach Chemnitz. Zwei Taler, der Erlös aus seiner silbernen Uhr, bildeten seinen Besitz, als er in der Herberge „Zum Bär“ Unterkunft fand. Aber er trat bald in Arbeit und Anfang 1837 konnte er sich schon selbständig machen. Am 11. Oktober heiratete er Berta Oppelt, die Tochter eines Schenkwirtes, und gab ihr die 150 Tufaten, die er sich erspart hatte. Das war sein Grundkapital. Mit drei Arbeitern begann er Baumwollspinnmaschinen zu bauen, aber da er eine Vorrichtung erfind, die die Streichgarnspinnerei erleichterte, nahm sein Unternehmen bald einen großen Aufschwung. Als die Fabrik 1870 in den Besitz einer Aktiengesellschaft überging, beschäftigt sie über 26000 Arbeiter und verarbeitet jährlich 160000 Zentner Woll, sowie ca. 60000 Zentner Schmiebedeisen. Der ehemalige Handwerkergehilfe aber ward Geheimer Kommerzienrat, Ritter verschiedener Orden und hatte in der ersten Kammer sitzen können, wenn er diese Ehreung nicht abgelehnt hätte. Am 16. Dezember 1878 starb er, sein Werk aber blüht fort und gibt heute 5000 Arbeitern Verdienst.

Ein langwieriger Schuldner. Wegen einer Schuld von 13 Pfund (360 M.) war ein Mann vor dem Grafschaftsgericht von Eimcolshire verklagt worden. Der Richter verurteilte auch dem Schuldner, seine Schulden bis auf den letzten Heller abzutragen, aber der Mann braucht es nicht auf einmal zu tun. Er wird ratenweise begahlen, was er schuldig ist, und zwar, indem er jeden Monat einen Penny seinem Gläubiger gibt. Wenn dieser am Leben und gesund bleibt, wird er in 360 Jahren sein anzaes Geld haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Nov. Wie wir in unserer heutigen Mittagsnummer mitteilen, ist Professor Jüstl zum Direktor der Berliner Nationalgalerie ernannt worden. Abgesehen von dem allgemeinen Interesse, das wir an der Besetzung dieses wichtigen Postens in Berliner Kunstleben nehmen, hat diese Ernennung für uns noch die besondere Bedeutung, daß damit die sogen. „Kandidatur“ v. Dehnelhaeuser in Wegfall gekommen ist, die freilich nach der wiederholten öffentlichen Erklärung des Geheimrats v. Dehnelhaeuser von seiner Seite niemals als solche betrieben worden ist.

Welche Umstände die letzten Kreise in Berlin nunmehr veranlaßt haben, von einer Berufung des Benannten Abstand zu nehmen, nachdem das „Berliner Tageblatt“ und andere sonst wohl unterrichtete Blätter noch bis vor kurzem die Ernennung v. Dehnelhaeuser als unmitelbar bevorstehend bezeichnet hatten, entzieht sich unserer Kenntnis. Wenn wir auch nach wie vor (vergl. unsere Besprechung dieser Angelegenheit in Nr. 384 vom 27. August d. J.) auf dem Standpunkte stehen, daß unser Mitbürger keine Veranlassung gehabt hätte, seine schöne und ehrenvolle hiesige Stellung mit dem viel umstrittenen Berliner Posten zu vertauschen, so wollen wir doch jetzt der vollendeten Tatsache gegenüber unserer Befriedigung Ausdruck geben, daß die Ernennung v. Dehnelhaeuser zu vertieren, nunmehr endgültig beilegt erscheint. Möge Herr Geheimrat Prof. v. Dehnelhaeuser, der gegenwärtig bekanntlich das Rektorat der hiesigen Hochschule bekleidet, in den reichen Sympathien, welche seine hiesige fruchtvolle Tätigkeit auf kunstwissenschaftlichem Gebiete und seine Persönlichkeit selbst ihm gewann, auch weiterhin die Freude seines vielseitigen Wirkens finden und zugleich das Schmerzwort, das ihn in Karlsruhe hält.

Freiburg, 8. Nov. Bei der zweiten Immatrikulation wurden 175 Studierende als akademische Bürger aufgenommen. Die Besuchsziffer des laufenden Wintersemesters übersteigt zweifellos jene

18

0

0

0

0

0

0

0

0

0

nehmen konnte, da dortselbst keinerlei brennbare Stoffe vorhanden sind. In kaum 2 Minuten war mehr Wasser vorhanden als gebraucht wurde. Durch den neu erstellten Brunnen, der einen Aufwand von 400 Mark erforderte, ist es möglich, in einem Umkreis von 100-150 Meter mit wenig Schlauchmaterial einen Brand wirksam mit Wasser zu bekämpfen. Da dieser Brunnen eigentlich nur ein Uebergangsstadium ist bis zur Errichtung der Wasserleitung, so dürfte diese Einrichtung bis dahin vollkommen ausreichen und der Wassermangel im Stadtteil Rintheim bei einem Brande auf ein Minimum beschränkt werden, wenn nicht ganz beseitigt sein. Die Leitung nahm in allen Teilen unter Leitung des Kommandanten Burt, der seit Gründung des Korps vor 10 Jahren demselben vorsteht, einen guten und befriedigenden Verlauf. Es erfolgte zuerst ein Scheinangriff, dem dann ein Hauptangriff mit Wassergabe folgte. Man konnte auch bei dieser Übung wieder wahrnehmen, daß die Verwendung zweier Spritzen, der einen zum Säugen und Weitergabe des Wassers an die andere immer mehr Anwendung findet, was für den Druck des Wassers von nicht unwesentlichem Einfluß ist, wodurch aber auch ein gleichmäßiges Arbeiten beim Lösen ermöglicht wird. Es sollte das in allen Orten, in welchen eine Saugpumpe vorhanden ist und die Wasserhältnisse durch vorhandene Bäche etc. dies zulassen, angewendet werden, da dies im Falle der Not ein bedeutender Nachhelfer werden kann.

Karambolage. Am Samstagabend wurde ein Einspänner-Fuhrwerk eines Waghalsbesizers beim Hauptbahnhof von einem Straßenbahnwagen angefahren. Der Fuhrmann wurde vom Wagen geschleudert und erlitt mehrere Verletzungen. Auch das Pferd wurde zu Boden geschleudert, erlitt aber keine Verletzungen. Die beiden Wagen wurden stark beschädigt.

Unterdrückung. In der Oststadt unterlag ein Metzgerburche aus Jersb seinem Arbeitgeber 34 M Kundengelder und ging flüchtig. **Diebstähle.** Gestern nachmittag wurde in der Gartenstraße eine Wohnung, deren Inhaber ausgegangen waren, erbrochen und daraus 22 M, Silberbesteck, Uhren und goldene Schmuckgegenstände im Gesamtwert von etwa 430 M gestohlen. — In der Adlerstraße wurde gestern abend eine Manjarde mittels Nachschlüssels geöffnet, alles durchwühlt, aber nichts gestohlen. — Am 6. ds. faßl ein 18jähriger Schüler aus Landau einem Geschäftsmann in der Kugartenstraße aus der Labentasse 7 M.

Verhaftet wurde ein 23 Jahre alter Schuhmacher aus Alin, der sich unter Vorpiegelungen in der Werderstraße einmietete und außerdem von der Staatsanwaltschaft in Friedberg wegen Diebstahl verfolgt wird, sowie ein 23 Jahre alter Hausdiener aus Worms, den jene in Berlin wegen Unterschlagung verfolgt.

Karlsruhe, 8. Nov. Bei dem gestrigen Verbandsspiel F.C. Germania Karlsruhe I und II gegen Weiertheimer Fußball-Verein I und II konnte Weiertheim mit 8:0 bzw. 2:1 Tore gewinnen.

Vermischtes.

Berlin, 8. Nov. (Tel.) In eine Weinstube in Moabit drangen nach Geschäftsbeschluss 8 Männer in Arbeiterkleidung, mißhandelten einige Gäste und demolierten die Einrichtung. Schließlich gelang es, die Leute aus dem Lokal zu vertreiben. Eine Verhaftung wurde vorgenommen. Die anderen Ruhestörer entkamen.

Berlin, 8. Nov. Heute früh gegen 4 Uhr gab der etwa 40 Jahre alte, vermutlich aus Bruch in Westpreußen stammende Kaufmann Blum auf die Fenster der im 1. Stockwerk des Hauses Landsbergerstraße 1 gelegenen Räume des Polizeireviere einen Schuß ab. Die Kugel drang über dem Bett eines Schutzmannes in die Mauer, ohne ihn zu treffen. Darauf versuchte Blum sich durch einen Schuß in den Kopf zu töten. Das Motiv der Tat bilden Nachrangsvorgänge.

hd Thurn, 8. Nov. (Tel.) In dem Dorfe Warlubien, im Kreise Schwes, kam es zwischen zwei Marktbesuchern zum Streit, in dessen Verlauf der eine dem anderen mehrere Messerstiche versetzte. Ein Stich traf die Halsschlagader, jedoch der Betroffene sofort tot zusammenstürzte. Der Täter floh und versteckte sich, wurde aber ergriffen und verhaftet.

hd Gladbeck, 8. Nov. (Tel.) In der Diebstahls-Affäre sind jetzt 6 Personen verhaftet worden. Gerichtsweg verläutet, daß die gestohlenen Geldbeutel gar nicht am Abend in den Geldschrank gesteckt wurden, sondern offen daneben. Die Löcher wurden gestern sämtlich ausgebohrt.

Krefeld, 8. Nov. (Tel.) In dem gestrigen Kampf zwischen Wildbienen und Waldhüttern auf Gemartung Suels wurde der Jagdausscher Ellmann getötet, 2 Jagdausscher wurden verletzt. Die Wildbiede konnten mit Hilfe eines Postzeihundes ermittelt werden. Es sind 3 Bergleute aus Wörs.

Köln, 8. Nov. (Tel.) Gestern spielte sich in einem Hause am Karthäuser-Wall ein blutiges Verbrechen ab. Ein Anstreichergehilfe hatte eine Liebschaft mit einem 17jährigen Mädchen, was dessen Mutter nicht dulden wollte. Der Bursche ging, als er davon hörte, mit dem Bemerkten in seine Wohnung, er wolle Selbstmord verüben. Seine Geliebte eilte ihm nach. Im Augenblick, als sie in der Tür seiner Wohnung erschien, feuerte er mehrere Schüsse auf das Mädchen ab, wodurch er dieses lebensgefährlich verletzte. Dann erschoss er sich selbst. Es besteht keine Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

hd Paris, 8. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen Nachsitzung des Schwurgerichts von Toulon drangen während einer Verhandlung

eine Anzahl Apachen in den Sitzungssaal und bedrohten Richter und Geschworene. Zum Schutze der Geschworenen und Befehlszeugen mußten diese eine polizeiliche Eskorte auf den Weg gegeben werden.

Unfälle.

Berlin, 8. Nov. (Tel.) Bei einem Dachstuhlbrande in der Alsenstraße wurde ein Feuerwehrmann durch herabfallende Schieferplatten schwer verletzt. — In Treptow stürzte bei einer Übung ein Oberfeuerwehrmann aus dem 1. Stadtblübungsheute in den Hof und blieb lebensgefährlich verletzt liegen.

Wiesbaden, 8. Nov. Der elfjährige Graf Udo von Ugtull-Gollenband stürzte am Samstag beim Reiten in der Reitbahn der hiesigen Infanterieschule und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß er im Krankenhaus inzwischen verstarb.

Homburg v. d. S., 8. Nov. (Tel.) Der Koch Jean Dinges wurde gestern in der Luisenstraße von einem radfahrenden Metzgerlehrling überfahren, wodurch er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er im Allgemeinen Krankenhaus verstorben ist.

Madrid, 8. Nov. (Privattele.) Das Zarzuelatheater steht in Flammen. Eine Frau wurde verlohnt aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten steht noch nicht fest, doch soll sie beträchtlich sein. Die in der Nähe des Theaters stehenden Häuser sind bedroht.

Aus dem gewerblichen Leben.

Bordeaux, 8. Nov. (Tel.) Die Fasernarbeiter, die seit dem 19. Oktober streiken, haben heute morgen die Arbeit wieder aufgenommen.

Sidney, 8. Nov. (Tel.) Durch einen Ausstand von 12 000 Bergleuten ist der Betrieb in sämtlichen Kohlenbergwerken von Newcastle und Maitland lahm gelegt. Die Bergleute anderer Distrikte werden sich voraussichtlich dem Ausstande anschließen. 20 Schiffe, die in Newcastle Kohlen einnehmen wollen, werden durch den Ausstand dort festgehalten und viele andere außer Betrieb gesetzt. Auch die Industrie wird von dem Ausstand betroffen, da man eine lange Dauer des Kampfes befürchtet und die Kohlenvorräte allgemein gering sind.

Von der Luftschiffahrt.

München, 6. Nov. Da hier die Beiträge für die geplante Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft trotz der Bemühungen des Magistrats und anderer Interessenten nur spärlich eingelaufen sind, ist vorerst für eine Luftschiffahrt in München wenig Aussicht vorhanden. Die erfolgten Zeichnungen beziffern sich nur auf etwa 20 000 Mark.

London, 7. Nov. Panhan erreichte heute nachmittag mit seinem Aeroplan eine Höhe von 977 Fuß oder rund 300 Meter. Diese Leistung bedeutet einen Weltrekord; je übertrifft um 90 Fuß den bisher höchsten Aufstieg, den Rougier in Antwerpen erzielt hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 8. Nov. (Privattele.) Die Jungkonservativen beabsichtigen noch in dieser Woche eine Vertrauensmännerversammlung einzuberufen, um eine große Gründungsaktion der neuen Partei vorzubereiten und die Stellung zur konservativen Partei und zum Bunde der Landwirte festzustellen. Sollte der Widerspruch der Altkonservativen Partei allzu heftig einengen, werden die Jungkonservativen bei den nächsten Wahlen mit eigenen Kandidaten hervortreten.

hd Köln, 8. Nov. Gestern fand im Reichshallen-Theater die rheinische Provinzialversammlung des Sanjabundes statt. Geheimrat Rießer-Berlin teilte mit, daß der Sanjabund in den ersten vier Monaten seines Bestehens nicht weniger als 220 000 Mitglieder unter seiner Fahne vereinigt habe. Dabei sind Korporationen, Zünfte usw. nur als je ein Mitglied gerechnet. Heute existieren 213 Zweigvereine, 174 sind in der Bildung begriffen. Außerhalb dieser Zweigvereine stehen schon jetzt 1800 Vertrauensmänner zur Verfügung der Bundesleitung.

hd Bemberg, 8. Nov. Hier veranstalteten in der Universitäts-Hala zionistische Studenten eine Demonstration. Unter den Promotions-Kandidaten waren auch mehrere Zionisten, die mit ihrer Zustimmung in der Gelöbnisformel als Anhänger der polnischen Nation bezeichnet wurden. Die darüber erregten Zionisten zischten und johlten, bis sie vom Rektor hinausgewiesen wurden.

Madrid, 8. Nov. König Manuel von Portugal ist heute vormittag 11¼ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von König Alfons empfangen worden.

Madrid, 8. Nov. Die „Gazette“ veröffentlicht ein Dekret, das die konstitutionellen Garantien in den Provinzen Barcelona und Gerona wiederherstellt.

Newport, 7. Nov. Das Kanonenboot von Honduras „Tumbala“ ging ein unter britischer Fahne fahrendes Schmuggelschiff ab. Letzteres hatte viel Rum geladen. Die Besatzung des Kanonenbootes betraut sich, worauf die Schmuggler achtzehn Mann ins Wasser warfen und dann das Kanonenboot zum

Sinken brachten, sodaß Honduras seine ganze Marine eingebüßt hat.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Oran, 8. Nov. Aus Oran wird gemeldet: Ein aus Meilla zurückgekehrtes Mitglied der Gesandtschaft Mulay Hafids erklärt, daß die Rüstungen sich bedingungslos dem Sultan unterworfen und ihn als Schiedsrichter des Friedens mit Spanien anerkennen wollten. Die Vertreter Mulay Hafids würden nunmehr mit den Spaniern verhandeln, die hoffentlich die Bedingungen, Bezahlung einer Entschädigung, Auslieferung der Gewehre und Regelung der Bergwerksfrage im Rifgebiet ohne bewaffnete Einmischung annehmen werden.

hd Paris, 8. Nov. El Motri, der marokkanische Gesandte erklärte in einem Interview dem Vertreter des „Echo de Paris“ folgendes: Die Angelegenheiten, welche augenblicklich zwischen Frankreich und Marokko verhandelt werden, sind die ernstesten und wichtigsten, die je zwischen zwei Völkern bestanden. Ich kann behaupten, daß die Unterhandlungen im Augenblick auf einem derartigen Punkte angekommen sind, daß die Lösung in kurzer Zeit erfolgen wird. Ich glaube nicht, daß es im Interesse Frankreichs ist, den Zwischenfall, welcher zwischen den Saudis und französischen Schutzbesoldenen stattfand, große Wichtigkeit beizumessen. Dies würde den Glauben erwecken, daß Frankreich einen Vorwand für eine militärische Intervention suche.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 8. Nov. Wie die „Jeni Gazette“ meldet, hat die Pforte endgültig beschlossen, den für Brasilien in England gebauten Dreadnought anzulassen. Zwei türkische Offiziere, welche in Genua weilten, werden nach England reisen, um das Schiff zu besichtigen.

Konstantinopel, 7. Nov. Als Illustration der Polizeizustände der Hauptstadt meldet die „Jeni Gazette“, daß seit etwa drei Monaten 78 Personen beiderlei Geschlechts im Alter bis zu 16 Jahren verschunden seien, ohne daß die Polizei hinter dieses Rätsel käme.

Athen, 8. Nov. In Kephallonia, der Heimat Tpalbos, fand eine Versammlung statt, in der dagegen protestiert wurde, daß man gegen Tpalbos die Anklage wegen Hochverrats erhoben hat. Ein Sohn Kephalloniens sei noch niemals ein Hochverräter gewesen. Tpalbos Freunde wünschen, daß das Programm der Militärliga in die Tat umgesetzt werde.

Weiteres Tezt siehe Seite 5, 6 und 7.

Auszug aus den Staudenbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:
6. Nov.: Wilhelm Schaaf von Baden, Schlosser hier, mit Emma Han von Neuweier; Martin Meißner von Neuhart, Bahnhofarbeiter hier, mit Karoline Wöhner von Ochsenburg; Friedrich Haus von hier, Tagelöhner hier, mit Sophie Zegle von Elchesheim; Jakob Diehlmann von Mühlbach, Steinhauer hier, mit Vikette Wolfmüller von Mühlbach; Wilhelm Schweimler von Groß-Rodensleben, Schreiner hier, mit Klara Kaupp von hier; Johannes Heiner von Waldmühlbach, Bahnarbeiter hier, mit Josefina Steinbach von Waldmühlbach; Anselm Martin von Chenrot, Bäcker hier, mit Berta Puppold von Jöhlingen; August Frey von Geppenhofen, Bierbrauer hier, mit Wilhelmine Luz von Uhlbach; Ernst Walter von hier, Kadier hier, mit Frieda Schleifer von hier.

Todesfälle:

4. November: Katharina Mart, alt 73 Jahre, Witwe des Tagelöhners Josef Mart. 5. November: Rolf, alt 1 Monat 19 Tage, Vater Adolf Rühlung, Schreiner; Cittel, alt 2 Monate 14 Tage, Vater Hermann Rieger, Maschinenstecher; Kaspar Kleinbud, Privatier, ein Chemann, alt 83 Jahre. 6. November: Babette Kern, alt 39 Jahre, Ehefrau des Schuhmanns Heinrich Kern.

Scotts Emulsion

Ihr Wert und die We in Krankheiten gewollte Anerkennung beruhen auf ihrer leichten Verdaulichkeit, ihrem Wohlgeschmack



und der abbelebenden, kräftigenden Wirkung — Vorzüge, die sich unbeschreiblich nur durch das eigenartige Scott'sche Verfahren erzielen lassen.

Hier echt mit dieser großen Perle, und zwar nie löse nach dem Garantiegeheim des Scott'schen Verfahrens!

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Quantitäten, und zwar nie löse nach dem Garantiegeheim des Scott'schen Verfahrens!

Wohlgeschmack

Die Ballonverfolgung des badischen Automobilklubs.

Karlsruhe, 8. Nov. Die gestern vom Badischen Automobilklub von hier aus veranstaltete Verfolgung eines Freiballons mittels Automobilen zeigte ein sehr schönes Resultat und stellte unserer Automobil-Industrie sowohl wie auch den Fahrern ein glänzendes Zeugnis aus. Trotz der teilweisen Benutzung der miserabelsten Feldwege und des öfters infolge der vom Ballonflug abweichenden Straßenlage notwendig werdenden außerordentlich raschen Tempos ist weder den Automobilen noch den Fahrteilnehmern ein Anheil zugeflossen, sodaß der B. A. C. mit ungetrübler Freude auf die schöne Veranstaltung zurückblicken darf.

Die Füllung des Freiballons „Tillie 2“, der vom Frankfurter Luftschiffverein gestellt war, und von Leutnant Pavel-Heidelberg geführt wurde, vollzog sich in unserem schönen Stadtgarten wiederum in glatter Weise. Kurz nach 12 Uhr waren die Füllungsarbeiten beendet und nachdem die beiden Mitfahrer, Fabrikant Kuh und Gerichts-Affessor Bortning, beide aus Karlsruhe, mit dem Führer den Nord bestiegen hatten, trat das stolze Luftschiff etwa 12:20 Uhr unter dem Jubel der wiederum außerordentlich zahlreich erschienenen Menschenmassen seine Reise an. Der Kurs ging zuerst west-südwestlich, dann südlich u. schließlich sogar für einige Zeit südöstlich. Da leicht bewölkt Himmel herrschte, war es dem Ballonführer möglich, das Luftschiff wiederholt über die Wolken zu führen und so den Blicken der ihn unten verfolgenden Automobilfahrer auf einige Zeit entschwinden zu lassen. Jedoch wurde durch diese Wandler der Ballast und Gasverlust so stark, daß die Injassen des Ballons sich schließlich kurz vor der Landung zerschlagerten das Luftschiffes noch ihrer Mäntel entledigen mußten, die kurzer Hand über Bord wanderten. Die Landung selbst, die 10 Minuten nach 3 Uhr auf sumpfigem Boden unweit Kaufenheim (Bahnsation Röschwoog) direkt vor einem kleinen Bache vor sich ging, erfolgte sehr glatt und brachte dem Führer und den Injassen, die sich begeistert über die herrliche Fahrt ausgesprochen, keine Schwierigkeiten. Auch das Verpachen des Ballons und der Rücktransport wickelten sich in ordnungsmäßiger Weise ab. Die vom Ballon durchschrene Strecke beträgt in der Geraden ca.

38 Kilometer, dürfte sich aber durch die infolge der verschiedenen Windströmungen eingetretenen Abweichungen immerhin auf ca. 45 Kilometer belaufen.

Die Verfolgung des Ballons, die von etwa 12 Automobilen aufgenommen wurde, gestaltete sich sehr interessant und abwechslungsreich. Da die Fahrtrichtung des Ballons über den Rhein wies, galt es zunächst, diesen Fluss an geeigneter Stelle zu überschreiten. Ein Teil der Automobile tat dies in Marxau, die größere Mehrzahl wandte sich jedoch nach Au, um dortselbst die erste Enttäuschung zu erleben, als die dortige Fähre sich in Reparatur befand und daher ein Uebergehen nicht möglich war. So wurde denn der Ballon genau beobachtet und als man feststellen konnte, daß dessen Fahrtrichtung sich mehr süd-südwestlich eingestellt hatte, ging es in launender Fahrt über Elchesheim, Steinmarnen und Bittersdorf nach Sels, wo die Schiffsbrücke passiert wurde. Es war interessant zu beobachten, wie die verschiedenen Kraftwagenführer versuchten, sich gegenseitig in Wegabfahrungen und Täuschungen bezüglich der Fahrtrichtung zu überbieten, um den Sieg davonzutragen. Da der Ballon von Sels aus zunächst nicht sichtbar war — er befand sich gerade über den Wolken —, beschloß man, demselben bis Mathern rheinabwärts entgegenzufahren. Nichtig tauchte das Luftschiff auch gerade zwischen Mathern und Wingenbach aus den Wolken herab, um gegen Hatten zuzufeuern. So nahm man denn seinen Weg wieder über Sels, durch fuhr Hatten und Kesseldorf und folgte dem Ballon auf Zid-Jad-Wegen durch Forstfeld auf Kaufenheim zu. Wiederholt hatte der Ballon, der sehr häufig am Schleppeil fuhr, durch Herablassen auf ca. 40-50 Meter Höhe einige der verfolgenden Automobile veranlaßt, anzuhalten und die Mitfahrer zum Dauerlauf querelbein auszuladen, da man die bevorstehende Landung annehmen konnte; doch einige Säde Ballast brachten ihn dann immer wieder in sichere Höhen. Als jedoch bei Kaufenheim die Mäntel der Mitfahrer aus dem Korbe statterten, da wußte man, daß die Landung i. folge Ballastmangels unmittelbar bevorstehen mußte. Und richtig erfolgte dieselbe wenige Minuten darauf an der schon genannten Stelle auf freiem Felde. Zwei Automobile waren dem Ballon hier am nächsten; der Opelwagen des Herrn Alfred Eberhardt-Karlsruhe und der treffliche Gagganauer Prinz Feintindmagen des Herrn Ernst Schömpfelen (Automobil-Zentrale) Karlsruhe. Als der Ballontorb den Boden

berührte, wurde er von den Injassen dieser Wagen schon in Empfang genommen und die Ballonfahrer konnten nach im Korbe die Glückwünsche der Verfolger entgegennehmen. Als bald gestellte sich sodann als Dritter der Opelwagen des Herrn Fabrikant Henning-Buschal hinzu und wenige Minuten darauf waren weitere 4 Wagen zur Stelle. Auch die übrigen Wagen trafen in kurzer Zwischenfolge vollständig auf dem Landungsplatze ein, der infolge des sumpfigen Bodens gerade kein idealer Aufstellort war.

Allzulange hielt man sich auf dem Landungsplatze nicht auf und als bald ging es über Kaltart der Heimatstadt Karlsruhe zu, woselbst sich alle Teilnehmer der Fahrt und zahlreiche sonstige Klubmitglieder im Klubtotal des B. A. C. zur Preisverteilung vereinten. Die vom Präsidenten, Herrn Steinmetz, verordnete, von Herrn Oberleutnant v. Ernest, dem Stifter des 1. Preises, vorgenommene Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis: Herr Ernst Schömpfelen-Karlsruhe auf Gagganau (Mitfahrer: Eugen Kote und Redakteur Frey v. Sodenborff) und 2. Preis: Oberingenieur Henning-Buschal auf Opel (Mitfahrer: Privatier Maurer). Herr Alfred Eberhardt auf Opel, der für den 1. Preis in Frage gekommen wäre, sofern er in die Mitgliedschaft des Klubs besessen hätte, bekam einen besonders gestifteten Trostpreis zuerkannt. An die Preisverteilung schloß sich ein geselliger Abend, der noch eine ganze Reihe sehr schöner Stunden brachte.

Von den Ballonfahrern sowohl, wie auch von den Automobilisten waren während der Fahrt und nach der Landung Brieftauben mit kleinen Meldungen abgelassen worden. Eine dieser Tauben trat auch der Redaktion der „Bad. Presse“ Gröze aus den Lüften überbracht. Der Tezt dieser Brieftaubenpost, die zusammengestellt in einem kleinen Heberkel eingeschlossen war, lautete:

Redaktion der Badischen Presse. Ballon Tillie II, Höhe 1100 Meter (Rhein südlich, östlich Lauterbach). Taube aufgelassen 1:30 Uhr, Wetter: prachvoll. Kuh, Pavel, Bortning.

Die Taube, die Eigentum des Herrn Kammergeisters E. Blum-Karlsruhe ist, ist um 3:25 Uhr in ihren heimatlichen Schlag zurückgekehrt. Denen, die auf ihrer schönen Luftfahrt unser Gedacht, sei auch an dieser Stelle Dank ausgesprochen.



Spezial-Offerte!

Jackenkleider Frauenpaletots Kostümröcke

in schwarz und farbig, für
starke u. ganz starke Damen

Um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, unterhalte ich in diesen Artikeln ununterbrochen enorm grosses Lager von einfachster bis elegantester Ausführung

in prima Stoffen, Velours-Sammel und englischen Seal-Plüsch, Garantie-Ware. Erstklassiges Fabrikat, Schneiderarbeit.

Jedes Façon wird auf Wunsch unter Garantie tadellos. Sitzes mit einem Kostenaufschlag von 10% extra angefertigt.

Verlangen Sie meinen prachtvoll illustrierten Katalog, derselbe wird franko zugesandt.

E. Neu Nachf.

Inh. S. Michel-Bösen
Kaiserstraße 74.

Karlsruhes grösstes Spezial-Haus.

16098

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde
Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von
930 Millionen Mark

ist sie die grösste gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1909
Versicherungen abgeschlossen über 1763 Mill. Mark
Versicherungssummen ausgezahlt: 532 „ „ „ „
als Dividenden zurückerstattet . . . 255 „ „ „ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren
Unverfallbarkeit Unantastbarkeit Weltpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.
Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

Materialienlieferung.

Die Gröschl. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen verpfl. für das Betriebsjahr 1910 auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung um Leistungen und Lieferungen für die Staats- und Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907 und der auf ihrer Stangelei zur Einficht und zum Bezug aufliegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung von:

900 kg Bahnhofsleder in starken unbeschwerten - Säuten - Eichenlohe-Grubengerbung,
800 kg gesponnenem Rohhaar - reinen Saaten - zum Preise von beiläufig 2,75 M das kg,
von 800 m halbfächigem, eisen- grauem Bollwoll-Ringspinn zu Männerhemden, 130-135 cm breit, zum Preise von beiläufig 3 M das Meter.

1000 m ungerauhtem, farbigem Seidenfaser, 78 cm breit, Farbe und Zeichnung nach Muster.

1800 m mittelgrauem Eitlinger Sarien, Marke S,
3600 m ungebleichten Baumwollbrell zu Bettluchern, 160 cm breit,

1400 m glattem, rajenbleich-tem Reinen zu Kissenüberzügen, 75 cm breit,

2000 m kräftigem, weissem Madapolam zu Deckenbügeln, 130 cm breit,

200 Stück graumelierten, wollenen Bettdecken mit Endstreifen, 160x240 cm groß, beiläufig 4 Pfund schwer,

150 Stück naturgrauen, ungemulterten wollenen Bettdecken 145x240 cm groß und beiläufig 4 1/2 Pfund schwer,

1200 m feinem Handtuchgewebe mit einwobener Aufschrift nach Muster, 45 cm breit,

200 kg grauer fünfdrähtiger Streidmölle,
250 kg feinen achter Stearinkerzen beider Sorten,
1800 kg weisser Kerneife,
1800 kg farbiger Kerneife,
beide mit mindestens 60% Fett- säuregehalt und ohne merkliche Mengen von freiem Alkali,
2400 kg weisser Schmierseife u.
3000 kg farbiger Schmierseife,
beide mit mindestens 40% Fett- säuregehalt.

Die Schmierseife wird in der Zeit vom 1. Januar bis letzten September nach Bedarf in Teil- mengen abgerufen. Sie ist dabei in kleineren Gebinden von nicht mehr als 25 kg Gewicht zu liefern

Angebote auf die Lieferung freischriftl. Station Emmendingen bezw. bei ortsnaheliegenden Kernen - frei Anfall - sind her- zustellen und mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ versehen, sowie unter Beifügung von Mustern bis 22. November d. J. bei der Anstaltsdirektion einzureichen, an welchem Tage nachmittags 3 Uhr die Eröffnung erfolgt.

Die Muster dürfen nur Num- mern oder Zeichen und keine Fir- men oder Preisbezeichnungen tragen.

Angebote, die diesen Bedingun- gen nicht entsprechen, haben keinen Einfluss auf Berücksichtigung. Für die Zuschüsse ist bis fünf das Meter garantierte Gewicht anzugeben. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 9888a

Beante

erhalten unter strengster Diskret. Wäsche- und Ausstattungartikel, Betten- und Zamentücherstoffe, Garbina und Teppiche ohne jede Anzahl zu auf 3. 6 oder 9 Monate Ziel. Au! Wunsch kommt Vertreter m. Rufer i. Haus, Off. a. d. Exp. der „Bad. Press.“ - Nr. 9758a.

Bekanntmachung.

Im Hundewinger des städtischen Beizeamtes, Schlachthausstr. 17 (zwischen Saterne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herren- lose Hunde:

1. ein schwarz und braun ges. Setter (männlich),
 2. ein gelb und weiss ges. Spitzer (männlich),
 3. ein schwarz und braun ges. Retriever (männlich).
- Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. veräußert. 16157 Karlsruhe, den 8. November 1909 21abz. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Jagd-Verpachtung.



Die Gemeinde Rheinsheim verpachtet am Montag den 29. Nov., nachm. 1 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus die Jagd von 773 ha, Wald, Wiesen und Feld in 2 Abteilungen für die Zeit vom 1. Februar 1910 bis 31. Januar 1916.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nach- weisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht obwalten.

Die Sachbedingungen können bis zum Verpachtungstermin auf dem Bureau des Rathhauses ein- gesehen werden. 9890a Rheinsheim, den 8. Nov. 1909. Der Gemeinderat. R. u.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 9. November, nach- mittags 1/2 Uhr, wird im Auf- trag aus einem Nachlaß, Markgrafenstraße 25, III., rechts, gegen bar veräußert:

- 2 Schränke, 1 Kommode, 2 voll- ständige Betten, 1 Nachttisch, 2 Sofas, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Herd, 1 Marktwägelchen mit Schirm.

Versteigerer ladet höflichst ein 16158
S. Nischmann, Auktionsgeschäft.

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012
Wer

würde 3 Kindern täglich die Schul- aufgaben besichtigen bei möglichem Honorar.
Offerten unter Nr. 16085 an die Expedition der „Bad. Presse“ erz.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 133.

In dem sehr reichhaltigen Wochenprogramm vom 4. bis 10. November befindet sich ein

Tagesgespräch bildender Kunstfilm

„Nero“

Unter der Schreckensherrschaft eines römischen Cäsars,
Epochemachende Neuheit!
— Ein bedeutendes historisches Kunstwerk in 9 Abteilungen. —

Zur gefl. Beachtung!

Historisch treu wiedergegeben, zeichnet sich dieser Film durch seine grossartige Darstellung, wahrhaft künstlerischer Photographie, die durch wirksame Farbeffekte noch gehoben wird, in hervorragender Weise aus. Die Handlung und Ausführung läßt erkennen, daß ähnliches die Kinematographie noch nicht geschaffen. Bewundernd wird das Publikum diesem Bilde gegenüberstehen, das in seiner Wirkung alles übertrifft, was Wahrheit und Kunst in so vollendeter Weise je wiedergegeben hat.

NB. Die mit größter Sorgfalt und unter künstlerischer Berücksichtigung zusammengestellte Wochen-Programme wird selbst den vorwiegendsten Kinobesucher in hohem Maße befriedigen und laden wir zu einem Besuch ganz ergebenst ein. 16154

Hochachtungsvoll
Die Direktion.

Gier

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Kondi- toren, Bäcker etc. 14409

Bromb. Versand n. auswärts. Man verlange Preislisten.

J. Klumpf Wwe. & Cie.

Giergroßhandlung
Detailverkauf für Karlsruhe:
Waldstr. 53, wigsplab.

Zafelläpfel.

Morgen, Dienstag, den 9. No- vember, werden ganz billige Zafel- läpfel an der G. S. G. A. L. I. e. ver- kauft. 940263

II. Hypothek mit
1500 Mark
von pünktlichem Zinszahler auf neues Haus auf Land bei Karls- ruhe auf Januar oder früher ge- sucht. Off. unter Nr. 9898a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mark 300.—
sucht Beamter gegen 6% Zinsen auf 1 Jahr gegen doppelte Sicher- heit aufzunehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 940255 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren am Mendelsjohnplatz roter Fahrradmantel. Abzugeben 940221 Bielandstraße 18, III.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant
Telephon 35

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille
St. Louis 1904: . Goldene Medaille
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und
Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde
Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preis-
lagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Aktzeichnen für Damen

3 mal wöchentlich von 5-7 Uhr.
Beginn 15. November.

Alice Proumen, Westendstr. 63.
Atelier III.



Eine Uhrfeder einsehen
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst
unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Unerreicht sind die
Gewinnchancen der
Münchenerlotterie,

wo auf 2 Lose gerade u. un-
gerade Nummer zu, unbedingt 1
Treffer fallen muß u. zwar
ev. bis zur Höhe v. Mk. 12000,
9000, 5000 u. s. f. 1 Los à
2.-, 6 St. 11.-, 11 St. 20.-.
Ferner Straßburger, Badener
u. andere Lose à 1.-, 11 St.
10.-, Wormser à 3.-, 10 St.
28.- empfiehlt wie alle sonst
genehmigten Sorten 16144.3.2

Carl Götz
Hegelstrasse 11/15, Karlsruhe.

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen
von alten Brief-
marken, wie
solche noch viel auf
alten Briefen und
Papieren vorhan-
den. Ankauf gan-
zer Sammlungen
und Korrespondenzen. Badische
18 Kreuzer, grün, bezähle per Stk. bis
Mk. 15.-, wenn noch auf Brief.
Anfragen Rückporto beifügen 1419a
Carl Meyle, Forzheim.



Schönheitsfehler
durch Baber und Schmitze zu vermeiden, ist
nicht selten ein Versehen an der eigenen
Gehärdtheit. Man benutze die nach dem
gemalten 2. St. Nr. 128988 von L. Jander
& Co., Berlin, hergestellte, wunderbar
milde Zugkraft-Zelle, kühl, empfindlich
und zuverlässig. Preis 50 Pf.
(feine Gehärdtheit) und 20 Pf. 1.50
(grobe Gehärdtheit) in Verbindung
mit Zugkraft-Zelle, dem hergestellten
und unangenehmsten Bauteile. Preis
2 Pf. 2.-, 3. St. 7.50 Pf.

Wunderbare Erfolge,
zumal bei gleichzeitiger Anwendung der
nach dem nämlichen Patent hergestellten,
welchermaßen und im Gegensatz zu obiger
außerordentlich fruchtbar. Jander's
Patent-Reinigungs-Zelle, Preis 50 Pf.
(feine Wirkung, 15 Pf.) und 20 Pf. 1.50
(grobe Wirkung, 35 Pf.), von stärke-
reicher, werden täglich berichtet. Jeder,
der bisher versagt hat, mache einen Ver-
such. 128988.2.1.1.1.

Wiederlagen in Karlsruhe: Carl
Roth, Herrn Bieler, Wilh. Baum, E.
Dennis, Georg Jacob, Otto Mayer, Th.
Walz; in Mühlburg: Straussdrogerie.
(Eingros: L. Fiebig).

Ein Pianino,
freuzfahrig, prachtvoller Ton, statt-
liches Instrument, wird zu sehr
billigem Preis verkauft. 3.3
899737 Ritterstrasse 11. 4. St.

Plissee-Brennerei Stücker

27 Amalienstrasse 27. 899883

Billigste Preise :: Sofortige Bedienung :: Tadellose Arbeit.

Nur über **Minlosches Waschwasser**

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der
Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es
sehr große Waschkraft besitzt,
größer als Seife oder Soda,
ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlosches Waschwasser ist daher das Beste,
was zum Waschen von Wäsche verwendet werden
kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist
billig und gibt
**blendende Weiße und völlige
Geruchlosigkeit.**

Das 1 Pfund-Paket kostet **NUR 25 Pfennig**.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei **L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.**

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. 1, 7/8.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Büppard.
Annahmestellen: Kaisersstrasse 207-
beim Postkartenverkauf, Gerwig-
strasse 6, part. 9450
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Billig zu verkaufen!

komplette Betten von 30 Mk. an,
Ständerbettstellen von 8 Mk. an,
Sekretär 40 Mk., Chiffonier, neu,
hartholz poliert, nur 30 Mk., Nach-
tisch 6 Mk., mit Marmor 8 Mk., Tisch
mit Eisenplatte 10 Mk., neue Di-
wan 28 Mk., Chaiselongue 30 Mk.,
Taschen- u. Büchschlösser von 45 Mk.
an, Vorplatzmöbel, eichen, v. 16 Mk.
an, Rauch- u. Bauernstühle von
5 Mk. an, Hausapotheke von
3 Mk. an. Das Bett in der Letzte
weit unter Preis nur 90 Mk., sonst
150 Mk. Entschieden helle Schlaf-
zimmereinrichtung, poliert, auf-
baum, nur 275 Mk., sonst 350 Mk.
Ganze Aussteuer von 220 Mk. an
sind zu verkaufen 240220

nur Steinstr. 6 bei Julius Ebel.

Niemand veräurme, diese Gelegen-
heit zu benutzen.

Wegen Versand nach Russland

zahl höchste Preise für unterhaltene
Herrenkleider; laute Damenkleider
u. Schuhe. Postkarte genügt, komme
ins Haus. 240193.4.2

A Zelowitzki, Markgrafenstr. 7.

Meiner sehr geehrten Kundschaft
bringe ich hiermit zur Kenntnis,
dass 9475a.6.2

PIXAVON HAARWASCHUNGEN

jezt auch mit dem neuerdins
sehr beliebten Pixavon „hell“
(farblos) ausgeführt werden.
Gustav Schneider,
Herrn- und Damen-Friseur,
Kornerstrasse 19 Ecke Kaiserstr.

Wahrgewöhnlich günstig. Gelegenheiten für jeden tüchtigen Metzger!

In kleinerer, aber schön u. sehr
leblich, Stadt d. Pfalz (Amtsplatz),
am grünst. Berge, ist vorzügl.,
altrenom., bürgerl.

Gasthaus mit tadel- loser Metzgerei,

das schon über 40 Jahre u. großart.
Umjatz i. d. Wirtschaft u. Metz-
gerei, schön, familiär, Ver-
hältnisse halb, samt all. Einricht.
u. d. bill. Preis v. 29000.- bei
M. 6-8000.- Anzahlung u. weit-
gehdt. Restbed. jof. 3. vert. Metz-
ger, den dar. liegt, sich d. Grund-
stein 3. Vermög. 3. erworv. find.
dies hier wahrheitsgetreu u. voll-
st. Off. u. Nr. 9854a an die Exp. der
„Bad. Presse“ einieub. 2.2

Kinderliegewagen, auf erhalten, billig zu verkaufen.

240104 Kronenstr. 23. 2. St. r.

Süsser Apfelmost

in vorzüglicher Qualität liefert
in Fässern von 30 Liter an per Liter 22 Pfg.
bei Abnahme „ 100 „ „ „ „ 20 „
in Eigentumsfässern „ „ „ „ 2 „
billiger.

Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer
kostenlos in Ordnung gebracht und franko zugeführt.
Gleichzeitig empfehle ich
einen gutvergoenen diesjährigen
zu gleichen Preisen. 15704

B. Finkelstein,

Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.
NB. Prompter Versand nach auswärts.

Das echte Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der un-
übertroffenen stärkenden Wirkung auf die
Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die
Schuppenbildung und das Spalten des Haares
und bringt üppigen und lockeren Haarswuchs.
Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen
zu 80 Pfg., 1 Mk., 50 Pfg., 2 Mk., 50 Pfg.
und 8 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werder-
platz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse,
O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofhelz, Luisenstrasse, A. Kintz,
Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr.,
O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichs-
platz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tscherning, Amalienstrasse,
E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-
schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 9437

Mess-Anzeigen

inserieren Sie **am billigsten** und erfolgreichsten unter Garantie
der **grössten Verbreitung** in der hiesigen Stadt und ganzen
Umgebung in der

„Badischen Presse“

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden
mit ihrer nachweisbaren Auflage von

35000 Exemplaren
in Karlsruhe u. nächster Umgebung allein über **22000 Abonnenten.**

Expedition Zirkel- u. Lammstr-Ecke,
nächst Kaiserstrasse und Marktplatz.

Neuen süssen Apfelwein,

feinste Qualität, per Liter 25 Pfg., liefert in Ge-
binden von 40 Litern an 8793a.8.7

Karl Ihli, Apfelweinkellerei, Achorn, Baden.

Fabrikgebäude m. Wasserkraft

in Süddeutschland, Nähe der Schweizergrenze zu verkaufen, vermieten
oder Beteiligung damit bei einer Gef. m. b. H. 9171a.3.2

Offerten unter Chiffre **O. 6551 Q.** an **Haasenstein &
Vogler, Basel.**

Wohn- und Fabrikgebäude

in industrieller Gewerbe- u. Garnisonstadt, in nächster Nähe von
Karlsruhe, Knotenpunkt versch. Bahnl. in ein sehr günstig an der
Bahn gelegenes

Sichere Existenz.

Günstige Gelegenheit bietet sich einer Dame (Schneiderin), welche
über ca. 1000 Mk. in bar verfügt, durch die **Uebernahme eines
gutehenden Geschäftes** (feine Schneiderei), welches seit 6
Jahren besteht, einen feiten und treuen Kundkreis besitzt und nur
wegen anderer Unternehmungen per sofort abzugeben ist.
Selbstreflexanten wollen sich unter Nr. 899880 in der Expedition
der „Bad. Presse“ melden.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckeri der „Bad. Presse“.

Unstliche Nachrichten

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich anlässlich...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Oktober...

Mit Entlassung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen...

Mit Entlassung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen...

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unter dem 23. Oktober 1909...

Die „gelben“ Wertvereine und das Zentrum.

Eine interessante Pressefabe ist in vergangener Woche in Essen...

Dem Nationalen Arbeiterverein, der heute schon 3000 Mitglieder...

Dieser offene Brief hatte den Erfolg, daß der Vorstand der...

Aufgrund dieser Antwort hat nunmehr der Vorstand des Nationalen...

glieder des Nationalen Vereins sein können, die die Bestrebungen...

Der Prozeß Steinheil.

In Paris, 6. Nov. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung...

Er hat zuerst die beiden Ermordeten in ihrem Zimmer...

Hierauf erfolgt die Vernehmung des Nachbarn des Ehepaares...

Sodann wird der Schwiegerjohn der Köchin Mariette Wolff...

stellung seiner Bilder mitgeteilt, daß er sich scheiden lassen wolle...

Der Zeuge Boucaud, ein Schwager des Malers Steinheil...

Alsdann wird der Gerichtsexperte Vertillon vernommen...

Als weiterer Zeuge wurde der Costurier des Hebräischen Theaters...

Handel und Verkehr.

Marktbericht, 6. November. A. Schlachthof. In der Zeit vom...

Manheimer Getreide- Wochenbericht. Das Getreidegeschäft...

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert!

!! Darlehen !! von Selbstgeber auf 2. Hypothek...

Alte Gebisse, sowie Goldsachen kauft Carl Siede, Kreuzstr. 17.

Stearinkerzen, extra la, von Münzig & Co., 15522 Heilbronn, 3,3

Renaissancekerzen empfiehlt Luise Wolf Witwe, 4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Kaufe fortwährend Betten und Möbel zu den höchsten Preisen. Franz Fischer, Eisenbahnstrasse 18, parterre.

Ernstgemeint. Junger Mann, anfang der 20er Jahre, katholisch, mit schönem, gutgehendem Geschäft...

Zwecks Heirat zu machen, am liebsten Witwer mit Kindern. Spricht französisch; etwas Vermögen vorhanden.

2. Hypothek gegen entsprechende Verzinsung gesucht. Angebote unt. Nr. 9840a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen gesucht von Selbstgeber, gegen Versicherungsschluß. Gefl. Offert. unt. 940216 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großer Regulateur mit Schlagwerk, neu, auf gehend, für nur 10 M zu verkaufen.

Manheimer Getreide- Wochenbericht. Das Getreidegeschäft...

Manheimer Getreide- Wochenbericht. Das Getreidegeschäft...

Manheimer Getreide- Wochenbericht. Das Getreidegeschäft...

Pelzwaren-Ausstellung!

Wir bieten eine reiche Auswahl in Colliers, Muffen und Kinder-Garnituren in sämtlichen von der Mode bevorzugten Pelzarten.

Spezialfenster Ecke Kaiser- und Lammstraße.

Geschw. Knopf.

Ein Preßprozeß.

△ Karlsruhe, 8. Nov. Die Annahme, daß sich die Verhandlung dem Verteidigungsprozeß gegen den Redakteur Kadel und Maurer...

Präsident Dr. Mühling: Es kommt zunächst zur Erörterung die Bestrafung der Gemeinderatsmitglieder mit je 15 M durch den Oberamtmann Dr. Hjal.

1000 Unterschriften Ettliger Einwohner

unterzeichnete Petition, welche die Belassung der Oberstschwestern in ihrer Stellung forderte. Am 1. Dezember verlangte das Bezirksamt vom Gemeinderat die Benennung derjenigen Mitglieder, welche für die Weiterbelassung der Schwestern im Spital gestimmt hätten...

Zeuge Dr. Hjal sollte Auskunft geben, warum er zu seiner Verfügung gekommen ist und auf was er dieselbe stütze. Die Verfügung geschah aufgrund der Stiftungsordnung, weil der Gemeinderat eine rechtmäßige Verfügung des Bezirksamts nicht vollzogen hat.

Präz.: Es geht aber doch nicht, daß, wenn ein Gemeinderat einen Beschluß mit Mehrheit faßt, man einzelne Mitglieder bestraft. Man hätte, falls es für notwendig erachtet worden wäre, gegen den Gemeinderat überhaupt vorgehen müssen.

Zeuge Dr. Hjal: Diese Auffassung ist nicht richtig. Gegen jede Verfügung des Bezirksamts gibt es einen Rekurs. Mit einer besseren Sicherung kann man die Gemeindeordnung nicht vorziehen.

R. A. Dr. L. Haas: Wie haben Sie in Erfahrung gebracht, welche der Gemeinderatsmitglieder für die Belassung der Schwestern gestimmt haben?

Zeuge Dr. Hjal: Ich erfuhr das aus einem Gespräche mit Bürgermeister Häfner. Nachdem gegen die vom Bezirksamt erlassene Verfügung auf Entfernung der Schwestern Basilia ein Einspruch nicht er-

folgte und diese damit rechtskräftig geworden war, hatte der Gemeinderat nicht mehr zu bestimmen.

R. A. Dr. L. Haas: Nachdem die Verfügung des Bezirksamts Rechtskraft erlangt hatte, hätte das Bezirksamt die Abstimmung des Gemeinderats ausheben können. Das Bezirksamt hatte aber kein Recht, die Gemeinderäte wegen ihrer Abstimmung zu bestrafen.

ein schwerer Eingriff in die Selbstverwaltung der Gemeinden, der nicht zugelassen werden kann.

Zeuge Dr. Hjal: Es handelt sich aber doch nicht um eine Abstimmung, sondern um den Nichtvollzug einer bezirksamtlichen Verfügung durch den Gemeinderat.

Präz.: Warum haben Sie denn nicht sofort, nachdem Sie am 7. März die Entscheidung des Verwaltungshofes erhalten und bis 23. April in deren Besitz waren, den Beteiligten nicht eröffnet?

Zeuge Dr. Hjal: Das weiß ich nicht mehr, das war im übrigen meine Sache. Der Bürgermeister Häfner hatte sofort Kenntnis von der Entscheidung, sie erschien auch sofort in der Presse.

Zeuge Häfner: Die Schwester Basilia war viele Jahre Oberstschwestern im Ettliger Spital. Vor Jahren führte eine sanitätpolitische Revision zu Beanstandungen und zu dem Verlangen, die alten Schwestern durch jüngere Kräfte zu ersetzen. Es wurde darauf sowohl von mir, wie auch von dem Oberamtmann das briefliche Ergehen an den Superior der Schwestern gerichtet, die beiden alten Schwestern am Ettliger Spital abzurufen. Der Superior reagierte darauf aber nicht. Nachdem nichts geschah, und inzwischen etwa neun Monate verstrichen waren, wurde das Bezirksamt dringender. Es erfolgten neue Vorstellungen und der Superior erklärte sich bereit, die beiden alten Schwestern auf einen bestimmten Termin abzurufen. Als dies bekannt wurde, erhob sich in der Ettliger Bevölkerung ein Sturm der Entrüstung, weil die verdiente Oberstschwestern hinausgetrieben werden sollte. Dies bestimmte den Gemeinderat, der anfänglich auch für eine Entfernung der Schwester war, seine Stellung zu ändern und sich in seiner Mehrheit dahin auszusprechen, daß die Oberstschwestern bleibe. Es lag zu der Maßnahme der Entfernung ein direkter Anlaß nicht vor, denn größere Mißstände im Ettliger Spital waren nicht anzutreffen. Die Mißstände im Spital, soweit solche bestehen, sind auf die räumlichen Unzulänglichkeiten des Spitals zurückzuführen. Allerdings erschien eine Verjüngung des Personals zweckmäßig, wenn dies in ruhiger, sachlicher Weise geschah. Als ich hörte, daß der Oberamtmann die Gemeinderäte wegen ihrer Abstimmung bestrafen wollte, habe ich gebeten, von dem Schritte abzusehen. Die Bestrafung erfolgte aber doch.

Angelk. Philipp eruchte den Zeugen sich über die Handhabung der Ettliger Baukontrolle zu äußern.

Zeuge Häfner: Die Ortsbaukontrolle wurde von dem Ortsbaukontrolleur, dem Stadtbaumeister Ruf recht nachlässig gehandhabt. Der Stadtverwaltung entstanden daraus wiederholt Berlegenheiten. Ich mußte wiederholt energisch gegen Ruf austreten und ihm Vorhalt wegen seiner unzuverlässigen Tätigkeit machen. Dem Oberamtmann Dr. Hjal war das bekannt.

Zeuge Dr. Hjal: Herr Häfner selbst war es, der stets den Ruf, mit dem er befreundet war, zu halten suchte. Ich habe Häfner wiederholt auf die Tätigkeit des Ruf aufmerksam gemacht.

Angelk. Philipp: Es ist festzustellen, daß auch der Ortsbaukontrolleur sich nicht darum gekümmert hat, ob ein verantwortlicher Bauleiter am Buhlfischen Neubau war. Es wurde an dem Buhlfischen Bau zehn Wochen gebaut, ehe das Unglück passierte. In dieser ganzen Zeit hat weder das Bezirksamt, noch der Ortsbaukontrolleur sich davon überzeugt, ob der verantwortliche Bauleiter bestellt wurde.

Fabrikant Buhl: Die Strafe, welche gegen die Gemeinderäte ausgesprochen wurde, hat in der Bevölkerung Ansehen und Unwillen

herdorgehoben. Ich war der Auffassung, daß ein Gemeinderat, der seine Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen trifft, wegen einer Abstimmung nicht bestraft werden kann.

Präz.: Warum hatten Sie bei Ihrem Neubau im vorigen Jahre keinen verantwortlichen Bauleiter angestellt?

Zeuge Buhl: Es ist das übersehen worden. Auf Befragen gab der Zeuge an, daß er auch im Jahre 1907 einen Bau anführte, bei dem wahrscheinlich kein verantwortlicher Bauleiter angestellt war.

R. A. Dr. L. Haas richtete an den Zeugen Häfner die Frage, ob ihm nicht bekannt sei, daß der Oberamtmann Dr. Hjal, Medizinalrat Fröhlich und Dr. Durlacher den prakt. Arzt Dr. Schmidt zu schädigen suchten und daß Dr. Hjal gebrüht hat, er werde Frau Schmidt noch ins Gefängnis bringen?

Zeuge Häfner: Ich sprach einmal mit Herrn Dr. Hjal und Medizinalrat Fröhlich, die auf Zeitungsangriffe im „Landsm.“ und „Vollst.“ gegen den Oberamtmann zu reden kamen. Sie trugen mir auf, dem Dr. Schmidt auszurichten, wenn die Sache mit den Artikeln nicht aufhöre, werde gegen Frau Schmidt Strafantrag gestellt und dafür gesorgt werden, daß Schmidt keine Krankenanstaltenpraxis verküere. Fröhlich sagte dann noch, es werde auch publiziert werden, mit wem Dr. Schmidt am 8. Februar nach Baden gefahren sei. Mir scheint, daß die drei Herren zusammengewirkt haben, um Schmidt in der Krankenanstaltenpraxis zu schädigen. Fröhlich und Durlacher waren früher nicht einig, in der Bekämpfung des Schmidt fanden sie sich aber zusammen.

Zeuge Dr. Hjal: Das was der Zeuge sagt, ist im allgemeinen richtig. Sie waren veranlaßt durch die Angriffe im „Landsm.“ und „Vollst.“, die zweifellos von der Seite Schmidt ausgehen. Eine Anzeige wegen Frau Schmidt hätte wegen Anstiftung zum Betragsverbrechen erfolgen können.

Angelk. Kadel: Ich möchte konstatieren, daß Dr. Schmidt mit dem unter Klage gestellten Artikeln nichts zu tun hat.

Präz.: Wir kommen jetzt zu dem Teil der Anklage, der sich auf den Medizinalrat Dr. Fröhlich bezieht. Von ihm wird in dem Artikel auch behauptet, daß er sich unzulässige Verfehlungen den Bürgern gegenüber geleistet habe und daß zu ihm in Ettligen und im Bezirk kein Vertrauen mehr bestehe.

Zeuge Häfner: Als ich Bürgermeister wurde, lagen schon Beschwerden über Dr. Fröhlich als Spitalarzt vor. Es wurde seinerzeit über seine Qualifikation ein Gutachten erhoben, das Anlaß gab, einen weiteren Spitalarzt in der Person des Dr. Schmidt für den chirurgischen Teil anzustellen. Es kamen aber weitere Beschwerden über Fröhlich, dem nachlässige Behandlung und Grobheit gegen Kranke und die Spitalstschwestern vorgeworfen wurde. Diese Beschwerden gaben Veranlassung zu einer Untersuchung. Auf Grund dieser Ergebnisse beschloß der Gemeinderat mit Mehrheit,

Fröhlich als Spitalarzt zu entlassen.

Auf meine Veranlassung wurde der Beschluß zunächst nicht ausgeführt und Fröhlich nahegelegt, freiwillig zurückzutreten. Das tat auch Fröhlich. Ueber Fröhlich als Arzt wurde öfter geklagt und seine medizinischen Kenntnisse und Fähigkeiten wurden nicht hoch eingeschätzt. Besonders Dr. Durlacher war es, der ein abfälliges Urteil über Fröhlich als Arzt fällte. Es wurde auch von Seiten der Patienten über die grobe Behandlung durch Fröhlich geklagt.

Zeuge Schriftföhrer Groß war früher längere Zeit Vorstand der Ortskrankenkasse Ettligen. Er erhielt Kenntnis von zahlreichen Beschwerden vieler Ortskrankenkassenmitglieder über die Behandlung durch Dr. Fröhlich; die vielen Klagen führten zu einer Beschwerde an den Gemeinderat, das Bezirksamt und an das Ministerium. Es kam dabei nichts heraus und wir wendeten uns daraufhin an einen Anwalt, der uns sagte, es ist hier schwer etwas zu erreichen, denn die Bezirksärzte sind vom Ministerium angestellt und Fröhlich hat Protektion.

Um 1/2 Uhr trat eine Pause bis 4 Uhr ein.

Reste in zu enorm billigen Preisen. Cheviots, Diagonals, Homespuns, Damenuchen, Satintuchen, Kostümtstoffen, Blusenstoffen, Waschstoffen, Moussellinen, Leinen, Batisten, Satins, Flanellen etc. etc. etc. vom 8.-15. November. Günstige Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Das grösste Gewicht. 1000 g. Vitello und Clever-Stolz. welche feinste Molkereibutter vollständig ersetzen, in allen Haushalten verwendet. Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Pfeil-Dreieck. Dies ist eine Garantie für die reine und unübertreffliche Qualität einer Seife, sowie volles Fabrikgewicht. — Überall erhältlich.

Parkettschrubber, Parkettwachs, Wollbesen, Stahlspäne, Fensterleder, Schwämme, Anstreichpinsel, Kokosmatten. Emil Vogel, Hofl. Nachfolger, Bürstenfabrik, 3 Friedrichsplatz 3. Rabatt-Marken.

Klavierunterricht? Offert. unter Nr. 340014 an die Erped. der „Bad. Presse“. Liebevoller Pflege wird für ein 5 Wochen altes Kind (Knabe) sofort gesucht.

Hypotheken. 1., 2., 3. befragt 2088a. W. Roth, Bruchsal, Friedrichsstraße 4.

Wichtig für Mechaniker. Welcher Mechaniker ist in der Lage, einen La-Raffenerreil sofort anzufertigen? Nur solche wollen ihre Adresse unter Nr. 340286 an die Erped. der „Bad. Presse“ einschicken.

Feinbäckerei. in Heidelberg Todesfalls wegen zu verkaufen. 340208. Ruf, Glückstraße 9. Break, 340030.

Zwei Bettladen, hochhaptig, neu, matt u. blank poliert, 2 Patens. oder gepolsterte Röhre, 2 bessere Matrassen, 2 Polster werden für 145 M. abgegeben: 22 Waldstraße 22, Laden. 338838.6.3. Junge Dadel, ein Burs. Eltern prämiert, sind billig zu verkaufen. 340205. Durlacherstraße 6, II. fls.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Fris Uhl, Sekretär in Karlsruhe, Hofstraße 53, wurde heute am 5. November 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet; Herr Rechtsanwalt Dr. Leop. Friedberg hier, Kriegerstraße 48, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Veräußerung über die Masse eines andern Verwalters sowie über die Beibehaltung eines Gläubiger-ausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 2. Dezember 1909, vormittags 8 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 21. Dezember 1909, vormittags 8 Uhr, vor dem Grobsh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 23, 3. Stod, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindefuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Dezember 1909 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 5. November 1909. Feinsch, Gerichtsschreiber des Grobsh. Amtsgerichts 14.

Guterhaltener, langer Damenpelzmantel f. mittl. Fig., preisw. zu verk. Nur an Selbst. Sophienstr. 91, IV. r. Kleinerer Herd, garantiert gut brennend, ist billig zu verkaufen. Akademiestr. 23, 3. St. part. 14.

W. Boländer, Karlsruhe

Bis zur Fertigstellung
des Umbaus

Interimslokal Rondellplatz

vis-à-vis dem
Markgräflichen Palais

Karl-Friedrichstrasse 24.

Extra-Angebot in Herrenstoffen

Um vor dem Umzug in unsern Neubau mit dem umfangreichen
Bucksinlager möglichst zu räumen, bringen wir diese Woche

3 Posten Bucksin

zu folgenden hervorragend billigen Einheitspreisen zum Verkauf

Serie I
Mk. **4⁵⁰**

Serie II
Mk. **6⁵⁰**

Serie III
Mk. **8⁵⁰**

16150

Diese Stoffe — nur neueste, elegante Muster — bieten eine kaum wiederkehrende Gelegenheit.
Trotz dieser billigen Preise gewähren wir **Rabattmarken.**

Auf unsern **Massen-Verkauf in Trikotagen** weisen wir besonders hin.

Todes-Anzeige.
Gestern nacht verschied unerwartet schnell mein lieber
Gatte, unser guter Vater
Emil Dederer
früherer Gastwirt
und bitten um stille Teilnahme. B40240
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 8. November 1909.
Beerdigung: Mittwoch den 10. November, nachmittags
1/3 3 Uhr. — Trauerhaus: Durlacher Allee 40.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
In tiefer Trauer teilen wir mit, daß unser Liebes Kind
Hedwig
im Alter von 5 Jahren gestern abend nach kurzer Krank-
heit entschlafen ist.
Franz Müller, Landgerichtsrat.
Luise Müller, geb. Wörishoffer.
Karlsruhe, den 8. November 1909.
Ettlingerstraße 5.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. November, vor-
mittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer teuren
Frau Cornelia von Steffelin
geb. Maercklin
sagen innigsten Dank. 16159
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, 8. November 1909.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
an dem schweren Verluste unseres heimgegangenen
geliebten, teuern Gatten, Vaters, Schwiegervaters,
Bruders, Schwagers und Onkels
Herrn Jakob Barth
Fabrikant
sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 16168
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, November 1909.

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig. 15284*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Su verkaufen: Gut erhaltene
gebrauchte Betten zu M 30.—,
35.—, 40.—, 50.—, Bettstelle mit
Rost von M 6.— an, Tisch M 2
bis 7.—, Stühle M 1.50, Nach-
tische 1.—, 2.—, 5.—, mit Mar-
mor 12.—, Kommoden 15.—, 20.—,
25.—, Vertikons neu mit Spiegel-
aufsatz 45.—, Sofa 15.—, 25.—,
Divan 10.—, 1 Garnitur Sofa u.
2 Fauteuils 45.—, Küchenchrante
12.—, 18.—, 20.—, Schürze 1.50,
Herd 16.—, ferner Rohbauma-
tizen, Federbetten, Bilder, Spie-
gel, Regulatorkuhren, Waschtübel
u. mehr in allen Preislagen bei
Gutmann, Rudolfstraße 12, im
Quergebäude. B40253

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.
— **Serlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste**
Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Berberstr. 13. Tel. 1547.

2 **Lajshendiwans, Châtelongue,**
neu, zu jedem annehmbaren Preis
zu verkaufen. Näheres B40246.2.1
Gartenstr. 8a, Etb., II. rechts.

Diejenige Person,
die am 2. Nov. 1909 im Residenz-
theater im 3. Platz den Regenschirm
mit Beinerzierung am Griff mi-
nahm, ist ermittelt und wird er-
sucht denselben sofort im polizeil.
Fundbureau abzugeben. B40243

Achtung
Für
getragene Herren- u. Frauen-
kleider, Schuhe, Stiefel etc.
sahlt die höchsten Preise B40245
Stieber,
Markgrafenstr. 19. 34

Ein kleiner, gut erhaltener
Füllofen
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis nimmt unter
Nr. 16174 die Expedition der „Bad.
Presse“ entgegen.

Krautkänder und Kokosläufer
zu kaufen gesucht. B40223
E. Müller, Philippstraße 15.

Lokomobile,
stationär, 8—10 HP, fast neu, ver-
kauft billig. 9856a.2.1
A. Roth,
Steinbach, Kr. Baden.

Herd, ein gut erhaltener, zu
verkaufen. B40267.2.1
Karlstraße 57, 3. St.

Stellen finden
Ankündiger
Gausbursche
im Alter von 17—20 Jahren gesucht.
Einhornapotheke
Durlach.
16009.3.3

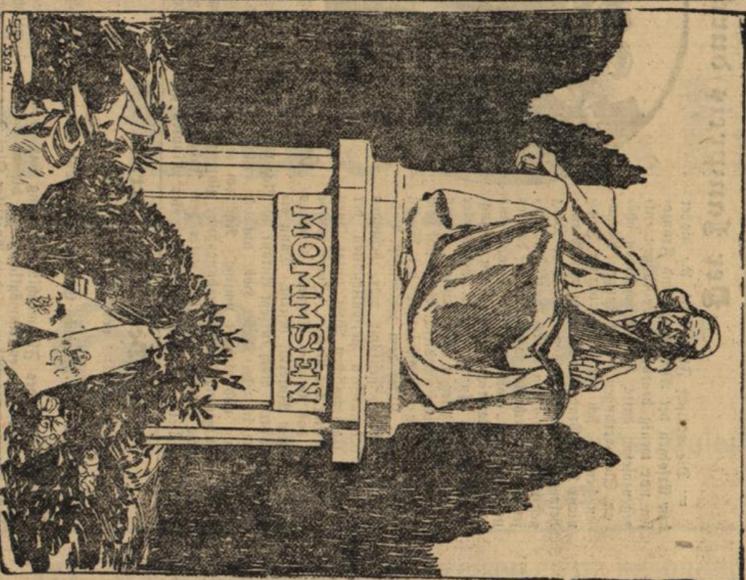
H. Buffetanfängerin,
einfache Köchlerin, Haus- u.
Küchenmädchen sowie 2 jüng.
Gausburschen sofort gesucht.
Bureau Höfler, Zähringerstr. 3, II.
16172 Telefon 1902.

Stellen suchen
E. Junge Hanshälterin
faub., in allen Arbeiten tücht.,
auch perfekt im Kochen, sucht
auf 15. Nov. gute Stelle bei einjel-
nem Herrn. Näheres im B40259
Bureau Ludwig Eisenlöfel,
Waldbornstraße 46, part.

Gebrauchten
Kassenschrank 9832a
mittlerer Größe hat zu verkaufen.
Rentamtman Ewald in
Mühlfels (Baden).
Bettwerk,
Deckbetten, Kissen und Plumeau
aus bestem Vordent, sind sofort
billig abzugeben. 15986
Säbinastraße 24, II.

Zur Entfaltung des Stammfenskmals in Berlin.

Es war der Berliner Himmelfahrt hat am 1. November die feierliche Entfaltung des Stammfenskmals stattgefunden. Zum Mittelpunkt des Festes hat sich die Kirche am St. Marien im Norden erhoben. Der Festtag des Stammfenskmals hat sich im Norden...



Das heilige Mommfenskmals in Berlin. Hier schied sich die heilige Mommfenskmals in Berlin. Hier schied sich die heilige Mommfenskmals in Berlin.

Sie unsere Saenen.

(Schonheit und Weisheit)

Zeit einer Reihe von Jahren hat sich der Mensch zum Saenen... Sie unsere Saenen. Zeit einer Reihe von Jahren hat sich der Mensch zum Saenen... Sie unsere Saenen.

großen Perlenhalsband und einer Stiefelkapsel am Finger.

Es ist ein neues Halsband in der neuen Form, die uns der große Perlenhalsband und einer Stiefelkapsel am Finger. Es ist ein neues Halsband in der neuen Form, die uns der große Perlenhalsband und einer Stiefelkapsel am Finger.

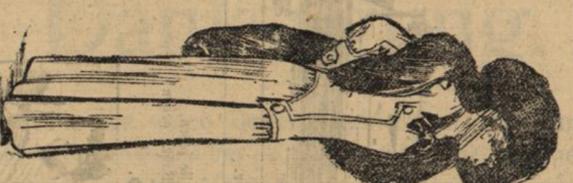


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

werden können. Je nach Wunsch läßt sich der Rechenstuhl auch bis zum Ende anfertigen... Die in weichen Farben... Die in weichen Farben...

Man, ich wurde abgesehen unabsichtlich gemacht, während du die Grund meines jahrelangen Schaffens für dich zur Reife brachst... Das ist ein wunderbares Werk, das ich dir widmen möchte.

Grosser Extra-Verkauf in Konfektion.

Ueberaus grosse, auf unserer Einkaufsreise erworbene

Gelegenheitsposten

kommen in dieser Woche zum Verkauf. Nur erstklassige, neue Waren, modernste Façons, tadellos in Qualität und Ausföhrung.

Sämtliche Preise sind

ganz ausserordentlich billig.

Der Extra-Verkauf findet im Parterre statt. Alle Waren sind in unseren überaus grossen Räumen offen und übersichtlich aufgestapelt und aufgehängt, deutlich mit grossen Preisplakaten versehen, so dass bei grossem Andrang eine **Selbstbedienung** des Publikums möglich ist.

Freie und ungenierte Besichtigung erbeten.

16156

Eine grosse Partie

Kostüme 100 bis 120 cm lange Jacken in besten Kammgarn-, Cheviot- und Tuch-Qualitäten, elegante, neue Formen, tadellose Verarbeitung	29 ⁵⁰ 39 49
Modell-Kostüme 120 cm lange Jacken mit sehr reicher Stickerei und Ornamentarbeit auf Ia Seide, hervorragend billig, allerfeinster Modellgenre	69 79 89
Echte Plüschpaletots 100 bis 120 cm lang, bester englischer Plüsch, moderne Formen, Shawlkragen und langes Herren-Revers, unerreicht billig	49 69 79 89
Paletots 110 bis 125 cm lang, in reinwoll. Cheviots, marine und schwarz, mit Seidenschawlkragen ferner englische Stoffe in bester Verarbeitung	9 ⁷⁵ 14 ⁷⁵ 18 ⁷⁵ 24 ⁵⁰

Eine Partie

Krimmer-Paletots, 100 bis 110 cm lang, schwarz u. farb., erstaunlich billig 29⁵⁰

Kimono-Umhänge, besondere Gelegenheit 9⁷⁵ 12⁷⁵
in Tuch, Eskimo und englischen Stoffen 16⁷⁵ 23⁵⁰

Abendmäntel, nur letzte Neuheiten in reinwollenem Tuch 26⁵⁰ 29⁵⁰
neueste Farben, mit Stickerei etc. 34⁰⁰ 39⁵⁰

Ein Posten

Kostümröcke, englische Stoffe 4⁹⁰ 9⁷⁵
in Ia Kammgarn und Tuch, Niederfaçon 16⁷⁵ 19⁷⁵

Nur Neuheiten!

Ueber 2000 Blusen

Unerreichtes Angebot!

Wollblusen, gefüttert, nur Ia Wolle und Popeline, reizende Neuheit 4⁹⁰ 6⁹⁰ 7⁹⁰
Weisse Wollblusen, gefüttert, darunter hochelegante Sachen 2⁹⁵ 4⁷⁵ 7⁹⁰ 9⁷⁵
Flanellhemden, aparte Muster aus best. waschbar. Flanellstreifen, gefüttert 6⁹⁰ 9⁷⁵
Crége-Blusen, Wolle mit Seide, aparte Ombréstreifen, sehr vornehme Bluse, enorm bill. j. St. 6⁹⁰

Seiden-Blusen, aparte Neuheiten in farbig und schwarz unerreicht billig 7⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵ 16⁷⁵ 19⁷⁵
Samt-Blusen, elegante neue Formen 12⁷⁵ 14⁷⁵
Weisse Spitzenblusen, meist auf Seide 6⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵
Farbige Tüllblusen, enorm billig, auf Seide 6⁹⁰

Hirt & Sick Nachf.

Gaslüster

zum Ziehen, mit 3 Ruhenflammen, sehr billig zu verkaufen. B40268
Kreuzstrasse 6, 4. St. Hs.

Stellen finden

Christliche, verheiratete Leute, im Alter von ca. 30 Jahren als Stadtreisende gesucht. Zu erfragen unter Nr. 16183 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sofort hohen Verdienst

erhalten Herren jeden Standes durch Verkauf unserer abwaschbaren Zephyr- und Leinen-Daunen-Wäsche an Privats.

Wigand & Weber

Überfeld, Bachstrasse 63.
Privat-Dienstboten jeder Art, Bus- u. Kaufmannen. 15990.2.2
Kellnerinnen, bessere u. einfache, suchen Arbeit durch das

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis)
Bähringerstr. 100, Telefon 629.
Geschäftszeit v. 8-12 u. 2-7 Uhr.
Vermittlung völlig unentgeltlich.
In meines Geschäftshaus
perfekte Köchin
suchen hohen Lohn gesucht.
Häheres durch Frau Urban Schmitt Bue., Hauptstaatsbibliothek, Gebrüderstrasse 27, Eingang Bürgerstrasse. B40269

Mädchen

jüngeres, ordentliches, ev. für Hausarbeit gesucht. Vorkausler vormitt. 9-10, nachm. 1-4 Uhr.
Oberleutnant Pfab, Parfstr. 15, 8. Stod. B40229

Jüngeres Mädchen

aus guter Familie findet auf 15. Nov. oder 1. Dez. in kleinem Haushalt (3 erwachs. Personen) Stelle. B40260
Kaiserstr. 229, IV. Hs.

Junges, kräftiges Mädchen

für allgemeine Hausarbeit auf sofort oder 15. ds. gesucht. B40234
Welchstrasse 20a, part.

Braves, fleissiges, ev. in allen häuslichen Arbeiten tüchtiges Mädchen

das etwas lochen kann, wird zu II. Familie (1 Kind) lochen od. auf 15. November gesucht. B40256
Hadenstrasse 47, 2. Stod.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlhabende Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart. 5235a
Staatskonsessioniert. — Gebr. 1863.

Tüchtige Kassierer

aus guter Familie per sofort evtl. später gesucht. 16151
Nur solche, die schon in gleicher Eigenschaft tätig waren, wollen sich melden bei

W. Boländer.

Tüchtiger, erfahrener Bautechniker (Architekt),

sowie ein jüngerer Techniker werden zum sofortigen oder späteren Eintritt **gesucht**. Ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche, Anschluss von Zeugnissen und Handskizzen erbeten. B40152

Hechinger, Architekt, Säckingen.

Eine außergewöhnlich gute Existenz

bietet sich einem fleissigen Herrn, der über 1200 Mk. eigene Vorkapital besitzt, durch Uebernahme des Alleinvertriebes unv. geist. Neubeit (Kaffee-Artik. I. Rang.) auch für Großherzogtum Baden. Der Betrieb sichert einen Jahresverdienst von wenigstens 6000 Mk. u. sind in wenigen Wochen 14 Bezirke Deutschlands nachweisbar abgeschlossen. Brandentenn. Laden od. Aufgabe des Berufes unnötig. Offert. an Metallwaren-Fabrik Küster & Co., Dresden-A. 9790a

Tüchtige Verkäuferin

aus der Manufakturwaren-Branche sucht sofort. 16152

W. Boländer.

Gesucht

auf 15. November oder 1. Dezember tüchtiges Mädchen, das etwas lochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 15979

Lehrmädchen

welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht. B40211
Kaiserstrasse 75, IV.

Stellen suchen

Bedürftige Frau sucht Arbeit im Schäfte nähen nach Hause. Offerten unter Nr. B40238 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmann,

22 J. alt, militärfrei, mit guten Zeugnissen, durchaus erfahren in Kolonial- und Farbwaren, sucht Stellung. Gefl. Angebote wollen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9843a gerichtet werden.

Sehr in mittleren Jahren, pensionierter Militärbeamter,

mit Bureauarbeiten und mit der kaufm. Buchführung vertraut, sehr zuverlässig und gewandt, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, per sofort od. später entsprechende Stellung. Gefl. Angebote unter F. K. 4872 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten. 16169

Junger Mann,

28 Jahre alt, Militäranwärter, im Registraturwesen sowie sonstigen Bureauarbeiten bewandert, Stenograph u. Maschinenschreiber, wünscht per 1. Januar evtl. früher Stellung auf Bureau oder sonstige Vertrauensposition.
Offerten unter Nr. 9808a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Junger Mann,

verb., anfangs 30er Jahre, mit guter Handhabung und besserer Schulbildung, sucht pass. Stellung, gleich wech. Art. Off. u. B40229 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling aus guter Familie sucht Lehrstelle

in guter Konditorei, am liebsten hier. Bedingungen unter B40210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besser. Mädchen sucht Stelle in Konditorei-Café.

Offerten unter Nr. B40233 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

sucht Stellung als Stütze oder zu kl. Kindern sof. oder später nach auswärts.
Offerten unter Nr. B40231 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zigarren-Laden.

Ladenlokal, in dem schon seit 12 Jahren Zigarrengeschäft be-
trieben wird, ist zu vermieten. 16160
Karl-Friedrichstrasse 19, III.

Tüchtiges Mädchen,

das schon gedient hat und selbstständig der Küche und dem Haushalt vorstehen kann, sucht auf 1. Dez. Stelle in besserem Hause. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 9806a an die Exped. der „Badischen Presse“.

Zu vermieten:

4 Zimmerwohnung mit schönem Garten in ruh. Hause auf sofort oder später zu vermieten. 15979*
Eisenlohrstrasse 8.

Faßanplan 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu verm. Zu erfr. i. 2. St. B40252

Gartenstrasse 10, Sib. Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör sof. zu vermieten an ruhige Leute. B40141
Nab. bei B. Birth, Sib.

Sirchstr. 52 ist auf sofort od. spät. Hochparterwohnung von 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzuziehen jederzeit. Häheres 2. St. Preis 900 Mk. B3931.4.4

Kriegstrasse 93, I. neuhergerichtete schöne Wohnung von 4-5 gross. Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B38123
Häheres Augustastrasse 11, I.

Luisenstrasse 39 ist eine grosse 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Zubehör für sofort zu verm. Häheres 2. St. B39912

Bähringerstrasse 30 ist eine Wohnung, HhS. part., gross. Zimmer, Alkov, Küche u. Keller zu verm. Kann sofort bezog. werd. B40207

Möbl. Zimmer

bis 15. November oder später zu vermieten. B40242
Nab. Wielandstr. 12, IV., 3db. I.

Manfarden-Zimmer

Steinstrasse 6 ist ein Manfarden-Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B40217
Zu erfragen dajelbst im Laden.

Wochstrasse 22, 4. St. Hs. ist ein einfaches, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. B40084.2.2

Douglasstr. 30, pt. einfach möbl. Zimmer, in den Hof geb., an befl. Arbeiter od. Gewerbetätigen mit Pension bill. zu vermiet. B40123

Kaiser-Passage 13, 2 Trepp. hoch, leicht heizbares Zimmer mit Schreibtisch und gutem Bett zu vermieten. B40218

Kaiserstrasse 35 ist eine freundl. Schlafstube an einen Arbeiter sofort od. später zu verm. B40217

Kapellenstrasse 56a ist ein einfach möbl. Zimmer an ordentl. Fräulein billig zu vermiet. B40226
Nab. dajelbst part. bei Stein.

Leisingstrasse 51 ist ein möbliert. Manfardenzimmer zu vermieten. B40228
Zu erfragen 1. Trepp.

Vierdenstrasse 4, II. Hs., Café Morgenstrasse, gut möbl. Zimmer an solid. Herrn zu verm. B40209

Kuffstr. 18, II., gut möbliertes Zimmer, schöne freie Lage, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B38605

Witterstrasse 2, II., ist elegant möbl. Zimmer an bef. Herrn als Alleinmieter zu verm. B40227

Schönfeldstr. 6, 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer an antändiges Fräulein oder Herrn billig zu vermieten. B40257.2.1

Schützenstrasse 57, II., ist gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B40027

Waldstrasse 12, 4. Stod. rechts, ist ein möbl. Manfardenzimmer an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B40263

Waldstr. 40c, 1 Tr., ist eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Dez. zu vermieten. B39973

Waldstr. 56, 4. St., ist gross. möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück für sofort oder 15. d. M. zu vermiet. Anzueh. von 1/2-2 Uhr. Sonntags d. ganz. Tag. B40088

Werderstrasse 3, III., febl. möbl. Zimmer zu vermieten. B40235

Werderstrasse 91, III., Hs., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B40025

Hortstrasse 47 sind Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, schöne freie Lage, in nächster Nähe der beiden elektr. Linien, sofort zu vermieten. 15900.3.3

Bähringerstr. 9 ist hübsch möbl. Zimmer mit Klavier mit oder ohne Pension, sof. zu verm. B40119

Miet-Gesuche

Möbliert. Zimmer

mit guter Pension gesucht. Offert. mit Preis un. B39925 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mess-Angebote!

Baumwollwaren

Hemdenflanell in hübschen Dess. Meter 54, 48, 42, **38** ⚡
 Bettjackenbarchend Meter 54, 48, **45** ⚡
 Unterrockbiber, einfarbig und gestreift
 Meter 58, 48, 45, **38** ⚡
 Piquébarchend, weiss Meter 72, 58, **45** ⚡
 Croisé, weiss Meter 52, 48, **38** ⚡
 Bettkattun, ca. 80 cm breit Meter 58, 48, **36** ⚡
 Bettkattun, ca. 130 cm breit Meter 1.05, 88, 75, **68** ⚡
 Schürzenstoff, ca. 120 cm breit Meter 95, 85, **75** ⚡
 Bettdamast, weiss, ca. 130 cm breit
 Meter 1.80, 1.05, 90, **68** ⚡
 Bettdamast, rot, ca. 130 cm breit Meter 1.65, **1.35**
 Handtuchstoffe, weiss und grau Meter 35, 28, **17** ⚡
 Handtücher, abgepasst 1/2 Dtz. 2.25, 1.95, **1.50**
 Betttücher, weiss und farbig Stück 1.75, 1.55, **1.35**
 Staub- und Poliertücher 1/4 Dtz. 1.25, **75** ⚡
 Gläsertücher, gute Qual. 1/4 Dtz. **1.50**

Kleiderstoffe

Cheviot schwarz und farbig, Wolle. Meter 1.80 bis **98** ⚡
 Chevron in modern. Farben, 90 u. 110 cm breit. Meter **1.45, 1.20**
 Engl. Kostüm- u. Kleiderstoffe Meter 2.50, 1.65, **1.20**
 Blousenstoffe, grosses Sortiment. Meter 2.45 bis **1.10**
 Hauskleiderstoffe, solide haltbare Qual., Meter **65** ⚡

Tisch- und Bettwäsche

Tischdecken, weiss u. farbig, Stück 5.75 bis **110, 95** ⚡
 Servietten, weiss, 1/2 Dtzd. 4.75 bis 1.75, **1.50, 1.25**
 Kopfkissen, weiss, gebogt od. mit Einsatz 1.80, 1.20, **95, 68** ⚡
 Kopfkissen, farbig, völlig gross 1.65, **1.10**
 Waffelbettddecken 5.50 bis 2.25, 1.95, **1.50**

Gardinen und Vorlagen

Gardinen, schmal, weiss und crème, Meter 48, 30, **25** ⚡
 Gardinen, breit, aparte Muster Meter 85, 65, **58** ⚡
 Bettvorlagen, Perser imit. Stück 1.35, **1.15**
 Bettvorlagen, Plüsch Stück 1.50, 1.35, **75** ⚡

Kinder-Wäsche

Kinder-Hemden, weiss Barchent m. Spitze, Achsel- u. Vorderschl.
 Gr. 40 45 50 55 60
65 75 85 95 ⚡ 1.10
 Mädchen-Hemden, farbig
 Gr. 40 45 50 55 60 65 70
54 62 68 75 82 90 95 ⚡
 Mädchenhosen, bunt, gestreift oder uni
 Gr. 40 45 50 55 60 65 70
55 62 70 75 82 90 98 ⚡
 Mädchenhosen, weiss Barchent
 Gr. 35 40 45 50 55 60
72 80 90 98 1.10 1.25
 Knabenhemden, bunt
 Gr. 50 55 60 65 70 75 80 85 90
62 68 75 82 90 98 1.08 1.18 1.25
 Mädchenröcke, farbig, festoniert
 Gr. 50 55 60 65 70
82 90 98 1.10 1.30

Schuhwaren für Damen

Filz-Hausschuhe mit Filz- u. Ledersohle Paar **1.35**
 Filz-Hausschuhe, Ledersohle, Absatzfleck u. Kappen Paar **1.45**
 Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle, Kamelhaarart Paar **1.50**
 Melton-Hausschuhe, Filz- und Ledersohle, in viel. Farben Paar **1.65**
 Leder-Hausschuhe, warm gefüttert Paar **1.80**
 Stepp-Hausschuhe Absatz und starke Ledersohle Paar **1.95**
 Kamelhaar-Hausschuhe Paar **1.95**
 Kamelhaar-Schnallenstiefel Paar **2.85**
 Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohle Paar **1.95**
 Filz-Schnurstiefel Lederbesatz u. Pelz-Einfass Paar **3.50**
 Filz-Schnallenstiefel Absatzfleck und Lederbesatz Paar **2.45**

Schuhwaren für Kinder

Filz-Hausschuhe mit Filz- u. Ledersohle
 Gr. 22-29 30-35
 Paar **75 ⚡** Paar **88 ⚡**
 Endschuhe mit starker Ledersohle
 Gr. 22-26 27-29 30-35
 Paar **98 ⚡** **1.15** **1.45**
 Filz-Schnallenstiefel, Filz- u. Ledersohle
 Gr. 22-26 27-29 30-35
98 ⚡ **1.35** **1.45**
 Filz-Schnallenstiefel, Ledersohle, Absatzfleck, Lederkappen
 Gr. 22-26 27-29 30-35
 Paar **1.45** **1.60** **1.80**
 Filz-Schnallenstiefel, Lederbesatz, extrastark
 Gr. 22-26 27-30 30-35
 Paar **1.75** **1.95** **2.50**
 Filz-Ohrschuhe mit Lederkappen
 Gr. 19-24 25-30
 Paar **1.15** **1.35**

Schuhwaren für Herren

Filz-Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle Paar **1.25**
 Plüsch-Hausschuhe, Ledersohle, Absatzfleck, gut gefüttert Paar **1.50**
 Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle, Kamelhaar Art Paar **1.85**
 Lederhausschuhe, gefüttert, schwarz und farbig Paar **2.10**
 Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohle Paar **2.20**
 Filz-Schnallenstiefel, mit Lederabsatz Paar **2.95**
 Kamelhaarschnallenstiefel Paar **3.25**
 Stramin-Hausschuhe, extrastarke Ware Paar **2.85**
 Filz-Schnallenstiefel, Lederbesatz, solide Qualität Paar **4.95**
 Leder-Schnallenstiefel, gut gefüttert Paar **6.95**
 Herren-Niederreiter, Kamelhaar-Art Paar **1.25**
 Herren-Filz-Hausschuhe mit Ledersohle Paar **2.35**

Wäsche

Herren-Normal-Hemden 4.85 bis **1.10**
 Herren-Normal-Hosen 3.90 bis **88** ⚡
 Herren-Normal-Jacken 2.75 bis **1.10**
 Damen-Normal-Hemden 2.60, 2.20 **1.95**
 Damen-Normal-Hosen 2.30, 1.90 **1.55**
 Damen-Reform-Hosen 3.15, 2.60 **2.10**
 Knaben-Normal-Hemden 1.85, 1.65, 1.45 **1.25**
 Knaben-Normal-Hosen 1.45, 1.15 **95** ⚡
 Knaben-Anzüge, gestrickt, 65, 60, 54 **48** ⚡
 Knaben-Anzüge, gestreift oder Normalfarben 110, 98, 90, 82 **75** ⚡
 Untertailen ohne Aermel 1.45, 1.10, **95** ⚡
 Damen-Hemden, weiss Barchent 2.25 **1.70**
 Frauen-Hemden, bunt 1.85, 1.65, **1.35**
 Frauen-Hosen, bunt, 1.80, 1.45, **1.25**
 Anstandsrocke, bunt, 2.25, 1.80, **1.65**
 Anstandsrocke, weiss, 2.20, 1.90, **1.25**

Wollwaren

Damen-Plaids 1.80, 1.35, 1.10, **98** ⚡
 Wollene Echarpes, hell und dunkel 95, 68, **52** ⚡
 Kinder-Shawls, uni u. bunt 22, 18, **15** ⚡
 Herren-Westen, gestrickt 2.40, 1.90, **1.75**
 Knaben-Westen 1.75, 1.40, 1.15, **95** ⚡
 Metzger-Jacken 6.50 bis **1.45**
 Damen-Westen 2.35, 1.95, 1.65, **1.25**
 Chenille-Echarpes 4.50, 3.75, **2.95**
 Kinderhauben, Tuch u. Plüsch 1.80, 1.50, **1.20**
 Kinder-Garnituren, Pelz, Plüsch, Krimmer 8.50 bis 1.80, 95, **78** ⚡
 Knaben-Pelz-Mützen 3.10, 2.50, **1.40**
 Kragenschoner, gestrickt, 95, 60, 48, **32** ⚡
 Herren-Westen, gestrickt, ohne Aermel, alle Weiten 5.50, 4.75, **3.95**

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Tricot, schw., zum Schlupfen, Paar 48, 40, **32** ⚡
 Damen-Handschuhe, weiss und farbig, zum Knäpfen, Paar 75, 60, **42** ⚡
 Damen-Handschuhe, gestrickt, kurz, weiss u. farbig, Paar 95, 75, 65, **58** ⚡
 Damen-Handschuhe, gestrickt, lang, weiss, schwarz, farbig, Paar **85** ⚡
 Herren-Handschuhe, Tricot, mit Knopf, Paar **86** ⚡
 Herren-Handschuhe, Leder-imit. Paar **1.20**
 Herren-Handschuhe, gestr., Paar **1.15**

Herren-Socken.

Herren-Socken, Wolle platt., Paar 65, **48** ⚡
 Herren-Socken, Wolle, Paar 105, 95, **80** ⚡

Hosenträger.

Herren-Hosenträger, Paar 85, 75, **58** ⚡
 Knaben-Hosenträger, Paar 48, 38, **28** ⚡

Kinder-Strümpfe.

Kinderstrümpfe, Wolle 2x2 gestr. Gr. 2 3 4 5 6 7 8
 schwarz Paar **62 68 72 78 85 90 95** ⚡
 Kinderstrümpfe, Wolle, platt Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
 schwarz Paar **38 42 50 58 65 70 75 80** ⚡
 Kinder-Gamaschen weiss und farbig Paar **90 115 125 140 160 180** ⚡

Korsetts

Stück **1.35 1.90 2.65 3.50 4.80**
 Serie I II III IV V

Stickereien

Stücke von 4 1/2 Meter Serie I II III IV
 Stück **68 ⚡ 95 ⚡ 1.35 1.80**
 weit unter Preis

Krawatten

in grossem Sortiment
 Diplomaten Serie I Serie II
 Stück 45 ⚡ 65 ⚡
 Regattes Serie I Serie II
 Stück 60 ⚡ 85 ⚡

Taschentücher.

Taschentücher, weiss, Linon 1/2 Dtzd. 1.40, 85, 65 ⚡
 Batist m. bunter Kante 1/2 Dtzd. 1.40 ⚡
 Kindertaschentücher mit Bilder Stück 12, 9, 5 ⚡
 Kindertaschentücher mit bunter Kante Stück 15 ⚡

Hermann Schmoller & Cie.